Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XII.

Mondtag den 23. März 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

562. Trebnitz den 6. März 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des den Zimmermann Joseph Strachesschen Erben gehörigen, gerichtlich auf 142 Rthlr. 16 Sgr. abgeschätzten Hauses und Gartens sub No. 46. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger ist der einzige peremtorische Bietungs-Termin

auf

auf den 12ten Juni 1835

an der Gerichtsstelle vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Nessel anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schütz.

533. Strehlen den 24. Februar 1835. Die im Jahre 1832. durchschnittlich auf 1008 Rthlr. 20 sgr. 4 pf. gewürdigten, dem Fuhrmann Wolff hierselbst gehörigen, unter No 60. und 63. auf dem sogenannten Zimmerhofe und resp. vor dem Wasserthore, ganz zur Gerberei geeigneten, an der Ohlau hierselbst gelegenen beiden Häuser, sollen im Wege der Resubhastation auf

den 22. Juni Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

530. Kreuzburg den 22sten Februar 1835. Das unterzeichnete Königl. Domainen-Justizamt subhastirt Schuldenhalber die zum Gärtner Michael Styrekschen Nachlasse gehörige, sub No. 72. zu Bodland bey der Glashütte belegene, auf 200 Rthlr. taxirte Gärtnerstelle im Termine

den 23. Juni d. J Nachmittags um 3 Uhr

in dem hiesigen Gerichts-Locale, zu welchem Kauflustige zur Abgabe ihres Gebots hierdurch eingeladen werden, und kann der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Domainen-Justizamt Bodland-Neuhof.

Strützki.

522. Reinerz den 8. März 1835. Die zu Wallisfurth, Glätzer Kreises belegene, im Hypothekenbuche unter Nro. 93. verzeichnete, im Jahre 1833. auf 50 Rthlr. 25 sgr. taxirte, dem Anton Schlombs zugehörige Häuslerstelle soll auf den Antrag eines Realgläubigers in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 7. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

in der Kanzley zu Wallisfurth anberaumten Licitationstermin veräußert werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur, die Erstere auch an der Gerichtsstelle zu Wallisfurth eingesehen werden.

Freiherrlich von Falkenhausensches Gerichtsamt der Herrschaft Wallisfurth.

524. Frankenstein den 28. Februar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der zum Nachlass des Ernst Wilhelm Springer gehörigen, sub No. 114. zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises, belegenen, dorfgerichtlich auf 102 Rthlr. 27 Sgr. 11 Pf. taxirten Häuslerstelle ist ein Licitations-Termin auf

den 23. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein sowohl im Gerichtskretscham zu Weigelsdorf, als auch in unserer Kanzlei hierselbst, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden können.

Das Gräflich von Seherr-Thoßsche Weigelsdorfer Gerichtsamt.

599. Hirschberg den 16. März 1835. Die auf 253 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. taxirte Kolonistelle des Johann Gottlieb Sauer zu Neustechow Nr. 31. wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni c.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

489. Hirschberg den 12 Februar 1835. Zur nothwendigen Subhastation des sub Nro. 118 in Georgendorf gelegenen, zum Nachlasse des daselbst verstorbenen Häuslers Johann Gottlieb Rauppach gehörigen, und auf 91 Rthl. 20 sgr. gewürdigten Hofehauses, steht auf

den 20. Juni 1835.

in der Kanzley zu Alt-Schönau Termin an. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Alt-Schönau. Lüke.

600 Hirschberg den 14. März 1835. Die auf 380 Rthl. 10 sgr. taxirte Colonistelle des Christian Gottlob Hiersemann sub No. 7. zu Neustechow wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22 Juni c. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

601. Hirschberg den 16. März 1835. Die auf 272 Rthl. 15 Sgr. taxirte Kolonistelle des Johann Gottfried Weider zu Neustechow Nro. 34. wird in der Gerichts-Kanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

551. Reichenbach den 7. März 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation der in der Gemeinde Kaschbach, Reichenbacher Kreises belegene, und sub Folio 7. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Wilhelm Milde gehörige, ortsgerichtlich auf 114 Rthl. abgeschätzte Feldgarten, in dem auf

den 29 Juni d. J. Vor- und Nachmittags

in der Gerichtskanzley zu Steinseifersdorf anstehenden Bietungstermine öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die be-

son-

sondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden

Das Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

577. Hirschberg den 14. März 1835. Die auf 454 Rt. Ir. 21 sgr. 8 pf. taxirte Koloniestelle des Carl Benjamin Rüffer sub Nro. 16. zu Neustechow wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

580. Hirschberg den 14. März 1835. Die sub Nro. 33. zu Neustechow belegene, auf 227 Rthlr. 10 sgr. taxirte Koloniestelle des Christian Gottfried Scholz wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni c Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

581. Hirschberg den 14ten März 1835. Die sub No. 26. zu Neustechow belegene, auf 218 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. taxirte Koloniestelle des Johann Caspar Renner wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni c

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Taxe und Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

610. Hirschberg den 14ten März 1835. Die sub Nro. 18 Vol. IV. des neuen Hypothekenbuchs von Schönwaldau verzeichnete, auf 402 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. taxirte Besitzung des Carl Benjamin Rüffer wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

440. Glogau den 21. Februar 1835. Die zum Nachlaß des Gottfried Fribös gehörige, gerichtlich auf 333 Rthl. 15 Sgr. gewürdigte Dreschgärtnerstelle No. 8 zu Irrsingen, Guhrauer Kreises, wird Schuldenhalber in termino

den 16. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Irrsingen subhastirt. Kauflustige können

Taxe

Taxe und den neusten Hypothekenschein des Grundstücks in unserer Registratur
Das Gerichtsamt von Irrsingen.
einsehen.

579 Hirschberg den 14 März 1835. Die sub No. 30. zu Neustechow belegene, auf 306 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. taxirte Colonistestelle des Johann Gottfried Adolph wird in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

264. Wartenberg den 29. Januar 1835. Es soll die zum Nachlaß des verstorbenen Häusler Franz Herbig gehörige sub Nro. 32 zu Klein = Kosel bey Wartenberg belegene, auf 34 Rthl. 15 sgr. gewürdigte Häuslerstelle, auf Antrag der Herbig'chen Erben subhastirt werden. Zu diesem Behufe ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 12. May d. J.

hieselbst anberaumt worden, und kann die Taxe, so wie den letzten Hypothekenschein in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

79. Strehlen den 1. Januar 1835. Die dem Carl Wilhelm Kittlaus gehörige sub No. 11. des Hypothekenbuchs zu Plohe im Strehlener Kreise gelegene, auf 1142 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Kretschams = Possession, soll auf den Antrag eines Real = Gläubigers sub hasta verkauft werden. Hierzu haben wir einen Bietungstermin auf

den 29. April c. Morgens 10 Uhr

zu Plohe anberaumt, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige einladen, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, zu gewärtigen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Das Major von Wentzkysche Justizamt Plohe und Mahwitz.

291. Breslau den 16. Januar 1835. Das auf der Schulgasse in Neuscheitnig No. 40. des Hypothekenbuches, neue No. 2. belegene Haus und Garten soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 1160 Rth. 18 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1436 Rthl. 20 Sgr. Der Bietungs-Termin steht

am 21. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz Rath Borowsky im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein kann in der Registratur eingesehen
Königliches Stadtgericht.
werden.

von Wedel.

286. Pohl. Wartenberg den 5. Februar 1835. Die den Helene Hart-

mann-

mannschen Erben gehörende Freistelle Nro 2. zu Schollendorf, auf 68 Rthlr. 25 sgr. taxirt, soll Theilungshalber in dem auf

den 21. May a. c. Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen herrschaftlichen Schlosse anberaumten Termine nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schollendorf.

456. Tschirnau den 18. Februar 1835. Das dem Züchner Johann Täuber gehörige sub Nro. 79. hierselbst belegene, auf 60 Rthlr. gewürdigte Haus, soll im Wege nothwendiger Subhastation auf

den 27. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Amts-Locale meistbietend verkauft werden. Der Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserm Amts-Locale eingesehen werden.

Das Stadtgericht. Hertel.

377. Schloß Ratibor den 6. Februar 1835. Zur nochmaligen Subhastation der der Josepha Przesdziong gehörigen Hälfte des 2ten und 15ten Antheils der VII. Brunkenhofer Parzelle von 3 Morgen, welche gerichtlich auf 150 Rthlr. abgeschätzt worden, haben wir einen Bietungstermin auf

den 29. May c. Vormittags um 11 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley angesetzt, und laden dazu Kauflustige ein. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

102. Militsch den 8. Septbr. 1834. Auf den Antrag der Häusler Gottlieb Sämannschen Erben ist die Subhastation der sub Nro. 17. zu Groß Tworzimirka belegenen Häuslerstelle nebst Zubehör, welche in diesem Jahre auf 40 Rth. 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

den 29. April 1835 Nachmittags um 4 Uhr

im Terminszimmer des Gerichts zu erscheinen.

Das Gerichtsamt von Groß-Tworzimirka. Löwe.

159. Carlshof den 11. Januar 1833. Es soll in Termino

den 24. April c. Nachmittags 2 Uhr

zu Carlshof die sub Nro. 74 zu Georgenberg belegene Possession, welche auf 120 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, so wie die besondern Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Gräflich Henkel von Donnersmark, Beuthner Siemianowitzer Herrschaften. Richter.

147. Sulau den 6. Januar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers steht das Kürschner Gottlieb Laufferssche städtische Haus sub No. 55. hierselbst am Markte gelegen, nach dem Materialwerth auf 4 2 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. und nach dem

Nutz-

Nutzungs-Ertrage auf 453 Rthl. 2 sgr. 4 pf gerichtlich gewürdigte Haus und Zubehör, in termino

den 14. April 1835.

zum öffentlichen Verkauf vor, und wir laden zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer in diesem in unserm Gerichts-Local hieselbst abzuhaltenden Termin abzugebenden Gebote vor uns ein, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, und wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu erwarten. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das mit dem Freyherrlich von Troschke, Sulauer Frey-Minder-Standesherrlichem Gericht, combinirte Stadtgericht.

96. Neumarkt den 20sten December 1834. Das hieselbst sub No. 310. gelegene, und dem Carl Benjamin Tilgner gehörige Haus, gerichtlich auf 445 Rth. 15 sgr. nach dem Durchschnittswerth taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 27. April 1835. Vormittags 10 Uhr

öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

83. Fürstenstein den 23. December 1834. Im Wege der Exekution soll das auf 400 Rthlr. gewürdigte, zu Ober Salzbrunn, Waldenburger Kreises, sub No. 14. belegene Johann Carl Reimannsche Hofehaus in dem auf

den 25. April 1835 Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Gerichtsamt anberaumten Termine verkauft werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Reichsgräflich von Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

106. Bernstadt den 23. December 1834. Das auf 1464 Rthl. geschätzte Haus No. $\frac{21}{32}$, hierselbst soll

am 23. April c. J. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale an den Bestbietenden verkauft werden, und kann die Taxe in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogliches Stadtgericht.

277. Breslau den 30. Januar 1835. Die unter No. 27. zu Weigwitz belegene Häuslerstelle des David Bergel, 30 Rthl. taxirt, wird

den 16. Juni 1835 um 10 Uhr Vormittags

im Gerichtslokale zu Kreidke nothwendig subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann bei uns eingesehen werden.

Das von Bandowsche Gerichtsamt von Kreidke und Weigwitz
C. Schaubert.

213. Goschütz den 24. Januar 1835. Zur nothwendigen Subhastation der zu Neuschlitz belegenen, dem Freimann Christian Straußschen Erben zugehörigen,

gen, auf 300 Rthlr abgeschätzten Freistelle steht ein Bietungs-Termin auf den 27. Mai a. c. in der hiesigen Gerichtskanzlei an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

160. Camenz den 17. December 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Joseph Dierichsche sub No. 2. zu Wenig-Nossen gelegene, und am 24ten October d. J. ortsgerichtlich auf 64 Rthl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Häuslerstelle zur Subhastation gestellt, und zu deren öffentlichen Verkaufe ein Termin auf

den 27. April 1835. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wenignossen anberaumt worden, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Taxe und Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Major von Heugelsche Gerichtsamt von Groß- und Wenig-Nossen.

Edictal-Citation.

587. Rosenberg den 6 März 1835. Nachdem über das Vermögen des hieselbst verstorbenen Staatsbürgers Isral Brestauer der Concurs ausgebrochen, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwa unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 27. May c. a. früh 9 Uhr

hieselbst angesetzt. Diese Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben spätens in genanntem Termine anzugeben, widrigenfalls sie mit allen ihren Anforderungen an die Masse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Schlüßlich wird annoch bekannt gemacht, daß nach Lage der Acten resp. des Inventarii die Activa 2686 Rthlr 28 sgr. 9 pf., die Passiva 5500 Rthlr. betragen, mithin Letztere die Erstere um 2813 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. übersteigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 21. März 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 20 Sgr. - Pf.	1 Rth. 17 Sgr. - Pf.	1 Rth. 14 Sgr. - Pf.
Roggen	1 Rth. 8 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 7 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 7 Sgr. - Pf.
Gerste	1 Rth. 6 Sgr. - Pf.	1 Rth. 5 Sgr. - Pf	1 Rth. 4 Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 26 Sgr. - Pf.	- Rth. 25 Sgr. 9 Pf.	- Rth. 25 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Beilage

Beylage

zu No. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. März 1835.

Subhastations-Patente.

2970. Neustadt den 15. October 1834. Die sub No. 204. in Langebrücke, Neustädter Kreses in Oberschlesien gelegene, zur Assessor Schöppschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige massive mit 2 großen Arbeitssälen versehene Schaafwollspinnerei nebst den dazu gehörigen durch Wasser in Betrieb gesetzten Maschienen, soll nothwendig subhastirt werden. Grundstück, Gebäude und Spinnmaschienen sind im Jahre 1830. auf 14 157 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden. Die Spinnmaschienen bestehen: in acht completten Krotzmaschienen, und zwar die Pelz- und vier Lockenstreiche, in vier completten Vorspinn- u. zwölf complette Feinspinnmaschienen, in zwei Wölfen, in drei Haspeln und einer Zwirnmaschiene. Auch sind vorhanden die im obigen Taxwerth nicht mit begriffenen Maschienen zu der Tuchscheer-Anstalt, als: zwei Pressen, eine warme und eine doppelte Stichpresse, eine Decartiermaschiene, eine Rauchmaschiene, eine Bürstmaschiene, fünf Scheertische, zwei Amerikanische Scheertische, eine Schleifmaschiene, zwölf Schock Papierspäne und dergl. Zur Abgabe der Gebote ist ein einziger Termin auf

den 23. May k. J. Vormittags um 9 Uhr

in loco Langebrücke in dem dasigen Fabrick-Gebäude angesetzt. Die vorhandenen Maschienen können nach Belieben der Kauflustigen einzeln verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zur Einsicht vorhanden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

265. Wartenberg den 28. Januar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bauer Krug zugehörige zu Perschau, Wartenbergschen Kreises belegene, auf 536 Rthl. detaxirte Bauergut sub No. 22. subhastirt werden. Es ist zu diesem Behufe ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 11. May d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Perschau anberaumt worden, zu welchem Kauflustige eingeladen werden, und kann die Taxe und der letzte Hypothekenschein in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Perschau.

Subhastation und Edictal Citationen.

535. Bischwitz bei Wansen den 8. März 1835. Zum öffentlichen Verkaufe der zu Klein-Oels, Ohlauschen Kreises, gelegenen, zum Nachlasse des pen-

sionir-

sionirten Amtmann Johann Anter gehörigen, gerichtlich auf 338 Rthl. taxirten Freistelle nebst Zubehörungen ist ein Bietungs-Termin auf

den 3. Juli d. J Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei angesetzt worden, welches Kaufliebhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein hierselbst eingesehen werden können.

Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten der bezeichneten Freistelle aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche in dem obigen Termine bei uns entweder schriftlich anzubringen oder mündlich zu Protokoll zu erklären und solche gehörig zu bescheinigen, entgegengesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß derjenige, welcher sich mit seinen Realansprüchen nicht zur bestimmten Zeit meldet, damit präcludirt und ihm ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Justiz-Amt der Graf Yorck von Wartenburgschen Fidei-Commiß-Herrschaft Klein-Oels.

Salzbrunn.

390. Frankenstein den 5. November 1835. Die zum Nachlaß des verstorbenen Colonisten Joseph Bunke gehörige, aus einem Wohnhause und einem Morgen Acker bestehende, sub No. 25. zu Gaumitz, Nimptschscher Kreises, gelegene Colonieſtelle, welche ortsgerichtlich auf 186 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 5. Juni k. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Gaumitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Gaumitz und in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das bezeichnete Grundstück, Pfand- oder sonstige, dem Gericht unbekannte Realansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich in dem anstehenden Licitations-Termine zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden sollen, und zu gewärtigen haben, daß ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Das Gerichtsamt des Rittergutes Gaumitz.

57. Jauer den 28. December 1834. Das zum Nachlasse des verstorbenen Johann Gottlieb Zobel gehörige, zu Conradswaldau sub No. 22. belegene, auf 30 Rthlr. gewürdigte Robothaus nebst Garten soll in termino

den 8. April 1835 Vormittags um 11 Uhr

in dem Amtslokale zu Malitsch öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Nachlaß-Gläubiger hierdurch auf, in dem obigen Termine gleichfalls zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

Detbloff.

56. Jauer den 28. December 1834. Die zum Nachlasse des verstorbenen Fleischers Johann David Groer gehörigen, zu Conradswaldau belegenen Grundstücke, als:

a. das Freihaus sub No. 13. mit Acker und Garten, auf 450 Rthlr. gewürdigt, so wie

b. das Ackerstück sub No. 2. von sieben Scheffeln Aussaat auf 370 Rthlr. taxirt, sollen öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Bietungs-Termin im Amts-Locale zu Malitsch auf

den 8. April 1835 Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, und können die Taxen, so wie die neusten Hypothekenscheine in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Nachlaß-Gläubiger hierdurch auf, in dem obigen Termine gleichfalls zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden, und zu justiriren, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

Oethloff.

69. Strehlen den 8. December 1834. Die auf 284 Rthlr. 4 sgr. $1\frac{3}{4}$ pf. gewürdigte, dem ehemaligen Wirthschafts-Inspector Hempel hierselbst gehörige, unter No. 13. auf dem Marktplatze hierselbst gelegene brauberechtigte Hausruine soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 23. April 1835 Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Die Kinder des Königl. Preuß. Rittmeisters von Erichsen und dessen Frau Caroline Sophie geb. Betthake, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hierdurch zu dem anberaumten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation und offener Arrest.

382. Guhrau den 25. Januar 1835. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Tuchmachers Benjamin Liebeherr, in Folge zugelassener Güterabtretung, der Concurs eröffnet worden, werden alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse zu haben glauben, zu dem im hiesigen Gerichts-Lokale vor dem Hrn. Stadtgerichts-Direktor Kinzel auf

den 7. und 8. Mai c. Vormittags 8 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zur Geltendmachung ihrer Forderungen und deren Vorzugsrechte einzufinden, die Beweismittel anzugeben, und darauf bezügliche Urkunden in Urschrift beizubringen haben. In dem Termine haben die Gläubiger sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-

Cu-

Curators, Herrn Justiz-Verweser Wild zu erklären, auch ist es nöthig, daß sie einen Bevollmächtigten hierselbst bestellen, weil sie sonst bei allen Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger bestimmend erachtet werden. Die ausbleibenden Gläubiger werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Schlüßlich werden alle, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben dieses nicht zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte es anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte abzuliefern. Wer dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausantwortet, hat zu gewärtigen, daß dies für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird. Wenn aber ein Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, so wird er noch außerdem jedes daran habenden Unterpfands- oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

586. Breslau den 24. Februar 1835. Auf den Antrag der Mariane verehlichten Lewandowsky geborne Pawlitzek zu Georgenberg wird deren Ehemann, der Tagelöhner Johann Lewandowsky, welcher sich seit bereits 3 Jahren von seiner genannten Ehefrau entfernt und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen drei Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 26. Juni 1835 Vormittags um 11 Uhr

vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Consistorial-Rath Gottwald in hiesiger Gerichtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome, zu erscheinen, sich auf die von seiner obengenannten Ehefrau gegen ihn angebrachte, auf bösliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnächst die weitere Verhandlung der Sache, im Ausbleibungsfalle oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß die von seiner Ehefrau in ihrer Klage angegebenen Thatsachen für zugeständig werden erachtet, auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Bisthums-Consistorium I. Instanz.

604. Breslau den 14. Februar 1835. Auf den Antrag des Schuhmachers Carl Edlinger zu Neustadt wird dessen Ehefrau Clara geborne Meißner, welche sich bereits seit acht Jahren von ihrem genannten Ehemanne entfernt und seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen drei Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 25. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Consistorial-Rath von Aulock in hie-

hiesiger Gerichtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome, zu erscheinen, sich auf die von ihrem obengenannten Ehemanne gegen sie angebrachte, auf bösliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnächst die weitere Verhandlung der Sache, im Ausbleibungsfalle oder bei unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß die von ihrem Ehemanne in seiner Klage angegebenen Thatsachen für zugestanden werden erachtet, auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und sie für den allein schuldigen Theil erklart werden wird. g.)

Bisthums-Consistorium I. Instanz.

166. Neisse den 17. December 1834. Es soll die sub No. 107. zu Hennersdorf, Grottkauer Kreises belegene Wassermühle mit einem Mahlgange, wozu 22 Morgen Garten und Ackerland, so wie Wiese und Strauchwerk gehören, und welche auf 510 Rthlr. 15 sgr. 16 pf. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu steht ein Bietungs-Termin auf

den 29. April 1835. am Orte Hennersdorf an.

Die Taxe kann an der Gerichtsstelle in Hennersdorf und Geltendorf, so wie in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarius in Neisse, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen aber am letzteren Orte eingesehen werden. Zugleich wird die dem Aufenthaltsorte nach und unbekannte Wirthschafts-Inspector Auguste Christiane Zindler und die Chatharine verebl. Ritter hiermit vorgeladen, ihre Gerechtsame wegen des Rubr. III. loco 4. und 6. für sie haftenden Kapitalien per 80 Rthlr. und 53 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. im Termine wahrzunehmen.

Das Gerichtsamt Hennersdorf und Geltendorf.

158. Ratibor den 29. December 1834. Auf Antrag des Königlichen Fiscus wird der Johann Zgorzelsky aus Sczezedrzik, Oppelnschen Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 22. August 1835 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Herr angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

123. Brieg den 23. Decber. 1834. In dem eingeleiteten Konkursprozesse über den auf 10,000 Rth. manifestirten und mit einer Summe von 23,113 Rth. 18 Sgr. 2 Pf. verschuldeten Nachlaß des zu Groß-Neudorf verstorbenen Freiguts-Besitzer Anton Ferdinand Sabisch ist ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. April 1835. Vormittags 9 Uhr

vor

vor dem Herrn Justiz-Rath Müller angesetzt worden. Dieselben werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts hierselbst zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Zu diesem Termine wird zugleich die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubigerin verwittwete Chrispin geborne Heinrich hierdurch unter gleicher Warnung vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

164. Schloß Zülz den 20. Decbr. 1834. Auf Antrag des Besitzers Joseph Wystuba werden alle unbekannten Real-Prätendenten, die aus irgend einem Titel an den Kretscham zu Schmitsch, Neustädter Kreises, Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche spätestens bis zum 25. April 1835. bey uns anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an den gedachten Kretscham werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Graf von Matuschkasches Patrimonialgericht der Herrschaft Zülz und Klein-Pramsen.

252. Ohlau den 13. Januar 1835. Nachdem über den Nachlaß des am 8ten May 1833. verstorbenen Dienstknechts Joseph Trieb der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden Alle und Jede, welche an diesen Nachlaß einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung ihrer Forderungen anberaumten Termine

den 28. April c. Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Fritsch entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und gründlicher Information versehenen Bevollmächtigten, wozu die Herren Justiz-Commissarien Steinmann und Müller hieselbst in Vorschlag gebracht werden, hier in unserm Partheienzimmer zu erscheinen, ihre Forderungen anzubringen und zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2475. Camenz bei Frankenstein in Schlesien den 7. August 1834. Auf den Antrag des Häuslerauszüglers Joseph Schneider zu Rottwitz werden dessen verschollene Brüder Anton und Franz Schneider, von denen der erstere in den Jahren 1784 bis 1786. der letztere aber, seit dem Jahre 1813. verschollen, und gar keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthaltsorte eingegangen ist,

oder

oder deren unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 24. Juni 1835. angesetzten Termine Vormittags um 9 Uhr

entweder schriftlich, oder mündlich allhier sich zu melden und weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihrem Bruder werde zugesprochen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

2950. Glogau, den 26 Septbr. 1834. Die verwit. Hauptmann Auguste von Weiß geb. von Kracht' ist am 17. December 1817. zu Grünberg ab intestato verstorben. Ihre nächsten bekannten Intestat-Erben, nämlich ihre vier Geschwister haben ausdrücklich zu Gunsten des Dienstmädchens Christiane Berthold daselbst, und die letztere hat ebenfalls der Erbschaft gänzlich entsagt.

Die ihrer Existenz und ihrem Aufenthalte nach unbekannten Erben und Erbeserben der verwit. Hauptmann von Weiß vom zweiten Grade der Seitenlinie ab, werden daher hierdurch öffentlich vorgeladen, sich spätestens in termino

den 1. September 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendar von Götze auf dem Schlosse hieselbst persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu ihnen die Justizcommissionsräthe, Bassenge, Treutler und Wunsch und die Justizcommissarien Jüngel, Neumann und Werner in Vorschlag gebracht werden, zu melden und sich als Erben gehörig zu legitimiren, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die nach Berichtigung der Schulden noch übrig bleibende Nachlaß-Masse per 45 Rthlr. 20 sgr., als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus anheim fallen wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

194. Trebnitz den 27. December 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgericht wird auf Antrag seiner Anverwandten der im Jahre 1805 oder 1806 auf Wanderschaft gegangene Müllergeselle Christian Ferdinand Richel, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. October 1835 Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Referendarius Nadbyl anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schütz.

3383. Breslau den 2. December 1834. Am 5. Februar 1833. verstarb hierselbst der pensionirte Kammer-Procurator Johann Wilhelm Bröckerhof in seinem 85sten Jahre, ohne Testament, Ehefrau und Kinder.

Zu dem Nachlasse desselben haben sich als nächste Verwandte väterlicher Seits die Enkel zweier Vatersschwestern des Erblassers legitimirt, namentlich:

I. Der Catharina Elisabeth Bröckerhof, verehlichte Herrmann, als:

1)

1) die verwittwete Richtstein, Johanna Maria geb. Jonghaus;
2) der Mäkler Johann Wilhelm Jonghaus;
3) der Kaufmann Carl Friedrich Herrmann;
4) der Johann Abraham Lüttges;
5) der Johann Carl Friedrich Herder, modo dessen Erben, die verwittw. Catharina geb. Steffens und seine acht Kinder, Caroline, Friedericke, Carl, Eduard, Gustav, Julie, Henriette und Henriette Amalie, Geschwister Herder;
6) der Mäkler Johann Carl Jonghaus;
7) der Kaufmann Johann Wilhelm Jonghaus;
8) die verehlichte Kataster Kontrolleur Rohl geborne Jonghaus;
9) der Kaufmann Johann Jonghaus.

II. Der Sybille Mariane verehlichte Eickhorn:

10) der Kaufmann Ludwig August Eickhorn;
11) der Kaufmann Johann Friedrich Eickhorn;
12) die Amalie Louise Eickhorn;
13) der Kaufmann Johann Reinhard Eickhorn;
14) die Helen Henriette Eickhorn und
15) der Kaufmann Friedrich Wilhelm Eickhorn.

Ob außer vorstehenden Personen noch Verwandte von Seiten der Mutter des Erblassers der Barbara Elisabeth gebornen Breyer, eine Tochter des Kunstmalers Adam Friedrich Breyer zu Bernstadt vorhanden sind, hat nicht ermittelt werden können. Auf den Antrag der vorgedachten väterlichen Seitenverwandten werden daher alle diejenigen, die ein näheres oder gleichnahes Erbrecht zu haben glauben, insbesondere die etwa vorhandenen unbekannten mütterlichen Seitenverwandten hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 13. April 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Dewitz anstehenden Termine ihr Erbrecht anzumelden und nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Extrahenten dieses Aufgebots für die alleinigen rechtmäßigen Erben werden angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Verfügung verabfolgt auch der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen derselben anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig, und von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern für berechtigt, vielmehr für verbunden erachtet werden wird, sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Dienstag den 24. März 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Bekanntmachung.

617. Breslau den 4ten März 1835. Die verehl. Schuhflicker Nürnberger, Eleonore geb. Sorge aus Breslau, ist wegen unbefugten Kurirens mit 14tägiger Gefängnißstrafe belegt worden. Der Vorschrift gemäß wird dies hiermit bekannt gemacht. g)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

566. Schweidnitz den 9 März 1835. Nachdem auf Grund des Testaments des verstorbenen Land-Raths von Czettritz-Neuhauß auf Pilzen die unterzeichneten Testaments-Exekutoren zum öffentlichen Verkauf des im Schweidnitzer Kreise eine halbe Meile von der Kreisstadt gelegenen freien Rittergutes Pilzen, aus 600 Morgen guten Ackerlandes, 61 Morgen Wiesen, von denen ein großer Theil dreischürig ist, 48 Morgen lebendiges Holz und gutem und genügenden Viehstapel bestehend, auf welchem die Wirthschafts-Gebäude, und namentlich das eine, vor einigen Jahren ganz neu und massiv erbaute Gehöfte, sich im guten Stande befinden, einen Licitations-Termin auf

den 17. Juni Vormittags 10 Uhr

zu Pilzen anberaumt haben, so wird dies hiermit den zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und wenn dieselben annehmbar gefunden worden, den Zuschlag zu erwarten. Bemerkt wird noch, daß der Culturzustand des Gutes vorzüglich ist, indem sich dasselbe seit hundert Jahren bei ein und derselben Familie befunden.

Die Landräthlich von Czettritz Neuhaußschen Testaments-Exekutoren.

v. Gellhorn. Pfitzner.

561. Frankenstein den 17. Februar 1835. Zum Verkauf des Bauerguts Nro. 53. und der Ackerstücke No. 45. und 151. zu Olbersdorf hiesigen Kreises, zum Caspar Rathsmannschen Nachlasse gehörig, und auf 3106 Rthlr. 20 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirt, haben wir einen nochmaligen Bietungstermin auf

den 10. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer angesetzt. Sowohl die Hypothekenscheine, als die Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Ressel.

560.

560. Habelschwerdt den 19. Januar 1835. Das auf 148 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gewürdigte, den Joseph Schubertschen Beneficial-Erben gehörige Haus nebst Zubehör sub Nro. 171. vor dem Wasserthore hieselbst, soll im Wege der Subhastation auf

den 14. Juli c. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

395. Camenz den 23. Februar 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Joseph Haasesche, sub No. 106. zu Hemmersdorf gelegene und am 31. Januar d. J. ortsgerichtlich auf 45 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle zur Subhastation gestellt und zu deren öffentlichen Verkaufe einen Termin auf

den 6. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

allhier anberaumt worden, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Taxe und Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

361. Glogau den 4. Februar 1835. Die Hahnsche Kutschnerstelle zu Brieg, Glogauer Kreises, No. 37. des Hypothekenbuchs, ortsgerichtlich geschätzt auf 204 Rthl. soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 13. April d. J. Nachmittags 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Brieg anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten. Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur oder im Gerichtskretscham zu Brieg eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Brieg.

626. Münsterberg den 14. März 1835. Auf den wiederholten Antrag einiger Realgläubiger soll die sub Nro. 13. zu Bürger-Bezirk belegene, auf 488 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirte Stelle des Gottlob Hübner Schuldenhalber anderweitig subhastirt werden, und es ist auf

den 30. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr

ein peremtorischer Bietungs-Termin anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Die specielle Taxe des Grundstückes und der neuste Hypothekenschein kann in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gärtner.

10. Breslau den 3. Decbr. 1834. Behufs der nothwendigen Subhastation des Grundstücks No. 637 a. vor dem Oderthore, nach dem Durchschnittswerthe taxirt auf 2072 Rthlr. 26 sgr. 3 pf. im erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den

den 28. April 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer anberaumt worden. Der neuste Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

169. Oels den 16. December 1834. Die dem Gottlieb Hempfler gehörige, dorfgerichtlich auf 373 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzte Freistelle No. 8. zu Ramischau wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 6. May 1835 Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Bruschewitz an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur im Rathhause hieselbst eingesehen werden.

Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majorats-Güter.

625. Wirschkowitz den 10ten März 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum Verkauf der sub Nro. 1. zu Pomertke gelegenen, auf 595 Rthlr. 5 sgr. taxirten Freistelle einen Termin auf

den 6. Juli c.

hieselbst anberaumt, wozu wir mit dem Bemerken Kauflustige einladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Freyen-Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

395. Habelschwerdt den 14. Februar 1835. Auf Antrag der Beneficial-Erben des verstorbenen Colonist Joseph Dippelt soll dessen Colonistelle No. 1. zu Neuplomnitz, welche auf 75 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden, in dem auf

den 27. Mai c. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Plomnitz angesetzten Termine an den Meistbietenden verkauft werden, was Kaufgeneigten unter dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können, und die Verkaufs-Bedingungen im Verkaufs-Termine festgestellt werden sollen. Zugleich wird beigefügt, daß der bei Plomnitz früher bestandene Correal-Nexus aufgehoben ist.

Das Herzoglich Braunschweig-Oelssche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.

178. Frankenstein den 9. Januar 1835. Im Wege der Execution soll das dem Weber Franz Göbel gehörige, zu Groß-Peterwitz hiesigen Kreises belegene, auf 229 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. taxirte Haus nebst Garten, in termino

den 14. May 1835. Nachmittags um 5 Uhr

in unserem Partheienzimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Wir laden hiezu zahlungsfähige Kauflustige ein, und bemerken, daß Taxe und Hypothekenschein

schein dieses Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden können, die Bedingungen aber erst im Termine festgestellt werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

338. Brieg den 3. Februar 1835. Die zu Klein-Piastenthal sub No. 2. belegene, dem Gottfried Gawor gehörende, dorfgerichtlich auf 139 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Freigärtnerstelle soll mit Ausschluß der nicht unter unserer Jurisdiction belegenen zwei Morgen Michelwitzer Rittersitz-Aecker, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem Bietungstermine

den 29. May c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Müller im Gerichtskretscham zu Klein-Piastenthal verkauft werden. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

130. Gröbnig den 20. December 1834. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten robotsamen Häuslerstelle No. 112. des Hypothekenbuches von Gröbnig, welche auf 82 Rthlr. abgeschätzt worden ist, steht auf

den 29. April 1835. Nachmittags 2 Uhr

in unserm Geschäfts-Lokale Termin an. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Die Geschwister des Johann Muttke, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden gleichzeitig hiermit vorgeladen

Königliches Gerichtsamt.

84. Fürstenstein den 24sten Novbr. 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 304 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. taxirte, zu Sorgau, Waldenburger Kreises, sub Nro. 19. belegene Franz Joseph Hoffmannsche Freihaus in dem auf den 23. April 1835. Nachmittags 3 Uhr

in unserm Amts-Local hieselbst anberaumten Bietungstermine verkauft werden. Die Taxe des Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur und erstere auch in dem Gerichtskretscham zu Sorgau einzusehen.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Fürstenstein und Rohnstock.

320. Neurode den 3. Februar 1835. Das hierselbst am Ringe unter der Zahl 104. belegene brauberechtigte Haus nebst Widmuth, den Schneidermeister Johann Friemelschen Erben gehörig, gerichtlich gewürdigt auf 1446 Rthl. 14 Sgr. 3 Pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungs-Termin steht

am 22. Mai d. J. 11 Uhr Vormittags

in unserem Geschäfts-Lokal an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Held.

179. Frankenstein den 9. Januar 1835. Erbtheilungshalber soll das den Gärtner Beinlichschen Kindern von Olbersdorf gehörige Ackerstück Nro. 77. oder circa 3½ Pr. Scheffel Aussaat, auf 101 Rthl. 18 sgr. 4 pf. taxirt, in termino

den

den 14. May 1835. Nachmittags um 5 Uhr
in unserem Partheienzimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher zu diesem Termine mit dem Bemerken ein, daß die Taxe und der Hypothekenschein dieses Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden kann, die Kaufbedingungen aber erst im Termine festgestellt werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

386 Ratibor den 11ten Februar 1835. Die auf der Colonie Sophienfeld bey Borislawitz, Coseler Kreises gelegene Jacob Heyduckſche Freigärtnerstelle, welche auf 100 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf
den 29. May 1835. Vormittags um 9 Uhr
auf der Gerichtskanzley zu Borislawitz anberaumt, und laden Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß Taxe und der neueste Hypothekenschein auf der Gerichtskanzley zu Borislawitz während der gewöhnlichen Gerichtstage eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt von Borislawitz.

334. Habelschwerdt den 10. Februar 1835. Die Freibauerstelle des Joseph Franke des obern No. 77. zu Plomnitz, auf 1009 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, ist im Wege der Exekution sub hasta gestellt und der einzige Bietungs-Termin auf
den 27. Mai c. Vormittags 10 Uhr
in der Kanzlei zu Plomnitz angesetzt, was Kaufgeneigten, welche die Taxe und den neuesten Hypothekenschein der Besitzung zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß der in Plomnitz bestandene Correal-Nexus aufgehoben ist, und die Verkaufs-Bedingungen im Termine festgestellt werden sollen.

Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.

319. Frankenstein den 6. Februar 1835. Im Wege der Execution soll die auf 3988 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte sogenannte Vögelmühle sub No. 31. zu Groß-Peterwitz, hiesigen Kreises, nothwendig subhastirt werden. Der einzige peremtorische Bietungs-Termin steht auf

den 23. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Peterwitz an, und laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken dazu ein, daß die Taxe, wie der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, die Bedingungen aber erst im Termine selbst entworfen werden sollen.

Das Gräflich von Strachwitz Groß-Peterwitzer Gerichtsamt

Subhastation und Edictal-Citationen.

525. Loslau den 2. Februar 1835. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, dem verstorbenen Peter Michalick hierselbst, jetzt dessen Erben naturaliter gehörigen Realitäten, nämlich:

1) des sub No. 50. am Ringe gelegenen Hauses nebst Zubehör, gerichtlich auf 1165 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt;
2) des Säegartens No. 69., gerichtlich auf 80 Rthl. geschätzt;
3) des Ackers No. 133. an der Ratiborer-Straße, auf 610 Rthl. gewürdigt;
4) des Ackers No. 136., auch Sandfeld genannt, auf 360 Rth geschätzt;
5) des Ackers No. 146. an der Radliner Gränze, auf 500 Rthl. geschätzt;
6) die beiden Scheuern No. 32 und 33., auf 120 Rthl. gewürdigt, und
7) die von Schrotholz erbaute ¼ Scheuer, auf 15 Rthl. geschätzt,

ist von uns ein Termin auf

den 3. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Stadtgerichtslokale hierselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen Realprätendenten, deren Forderungen noch nicht in das Hypothekenbuch der zu verkaufenden Grundstücke eingetragen sind, aufgefordert, dieselben in dem anberaumten Termine anzumelden, unter der Verwarnung, daß sie mit ihren Realansprüchen auf die Grundstücke werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

584. Brieg den 3. März 1835. Der sub No. 274 hierselbst auf der Apfelgasse belegene, gerichtlich auf 62 Rthlr. abgeschätzte, dem Tuchmacher Emanuel August Zachert gehörende wüste Platz soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 30. Juni c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Thiel an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden veräußert werden, welches Kauflustigen und Besitzfähigen bekannt gemacht wird. Die Taxe so wie der neuste Hypothekenschein dieses Grundstückes kann täglich während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Zu diesem Termine wird zugleich der seinem Aufenthalte nach unbekannte Drechsler Johann Christian Friedrich oder dessen Erben wegen des für denselben sub Rubr. II. Nro. 1. eingetragenen Ausgedinges vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

257. Strehlen den 3. Januar 1835. Das auf 561 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. gewürdigte, dem Schneidermeister Johann Gottlob Schwarzer hierselbst gehörige, unter No. 186. auf der Alt Breslauer-Gasse hierselbst gelegene Haus, ohne Biere, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 29 Mai Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypotheken-

ken-

kenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Auf diesem Hause sind nachstehende Posten intabulirt:

Rubrica II.

Dem Sohne erster Ehe ist er schuldig vermöge Kindervertrages d. d. 16. Oktober 1723 73 Thaler schlesisch;

Rubrica Bürg- und Vormundschaften.

1) Mit dem Abraham Leopold Schindler hat er des Christoph Samuel Klees Curatel zu vertreten. Der Bestand mit ultimo December 1750 ist verblieben Dreihundert und Achtzig Floren 5 Xr. 2¼ Heller;

4) Der Maria Theresia Wagnern Curatel mit ultimo December 1750 ist der Bestand des Vermögens geblieben 66 Floren;

und werden daher alle diejenigen, welche an diese angeblich bezahlten Kapitalien als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonst einen Anspruch haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem anberaumten Termine zu melden und werden sie sonst mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung oben bezeichneter Posten bewirkt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

385. Fürstenstein den 7. Januar 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 1391 Rthlr. 20 sgr. taxirte Johann Gottlob Kammlersche Bauergut No. 4. zu Ober-Rudolfswaldau, Waldenburger Kreises, wovon die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann, in dem auf den 11. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr hieselbst anberaumten einzigen Termine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich wird die Kriegs- und Domainen-Räthin Gallasch geb. Leuckert zu Breslau, für welche auf dem gedachten Grundstück 100 Rthl. haften, da sie nicht hat ermittelt werden können, zur Wahrnehmung ihrer Rechte in dem anberaumten Verkaufs-Termine hierdurch öffentlich vorgeladen.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

170. Oels den 10ten Januar 1835. Die dem Samuel Löschner gehörige, vorfgerichtlich auf 432 Rthlr. 11 sgr. 3 pf. abgeschätzte Freistelle und Zubehör Nr. 23. zu Nieder-Groß-Weigelsdorf wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 7. May 1835. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Weigelsdorf an. Bemerkt wird, daß auf dieser Stelle sub Rubr. III. No. 1. 31 Thlr. schles. für die Aulichsche Vormundschafts-Kasse ex Instumento vom 23sten April 1768. eingetragen stehen. Alle, welche daran Ansprüche haben, werden zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu diesem Termine hierdurch vorgeladen. Im Falle ihres Ausbleibens wird dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt, und nach erfolgter Belegung des Kaufgeldes die Löschung jener Post auch ohne vorgängige Beibringung des Instruments verfügt werden. Uebrigens kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein

schein der Stelle täglich in unserer Registratur im Rathhause hieselbst eingesehen werden.

Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

248. Ratibor den 13. Januar 1835 Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft soll die im Rybnicker Kreise gelegene, landschaftlich auf 317,663 Rthlr 2 Sgr. gewürdigte Majorats-Herrschaft Pilchowitz, welche aus dem Marktflecken Pilchowitz und den Dörfern Ober- und Nieder-Willscha, Niederdorf, Knurow, Krynwald, Sczyglowitz, Nieborowitz, Hammer und Wielepole, ferner aus den ihr einverleibten Gütern Alt-Dubensko, Groß Dubensko und Czerwionka besteht, jedoch mit Ausschluß der auf dieser Herrschaft befindlichen Majorats-Bibliothek im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben zu diesem Behufe einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 24sten August 1835

in unserm Geschäftsgebäude vor dem Herrn Ober-Landes Gerichts-Rath Delius anberaumt. Auf das höchste und beste Gebot in demselben soll der Zuschlag erfolgen, in sofern keine rechtliche Hindernisse dagegen obwalten. Zu diesem Termine werden der Johann Christoph Sandersche Miterbe Doctor medicinae Meyer, dessen Aufenthalt unbekannt ist, hinsichtlich der sub Rubr. III. Nro. 1. für ihn eingetragenen rückständigen Czerwionkaer Kaufgelder per 750 Rthl. und alle diejenigen Realprätenten, deren Realansprüche auf die Majorats Herrschaft Pilchowitz im Hypothekenbuche noch nicht eingetragen sind, vorgeladen. Letztere haben in demselben ihre etwanigen Realansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben auf die Majorats-Herrschaft Pilchowitz ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens sind die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Aufgehobene Subhastation.

631. Leobschütz den 20. März 1835 Den auf den 2. April c. Nachmitmittags 2 Uhr zum öffentlichen Verkaufe der zu Polnisch Neukirch sud No. 62. belegenen Bauerstelle anstehenden Termin haben wir aufgehoben, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Gerichtsamt Polnisch Neukirch.

Beylage

zu No. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. März 1835.

Edictal - Citationen.

630. Ratibor den 13. März 1835. Auf dem sub Nro. 1. zu Slawikau, Ratiborer Kreises gelegenen Kretscham, welchen gegenwärtig das Dominium Slawikau eigenthümlich besitzt, haftet sub Rubr. III. No. 4. des Hypothekenbuchs ein Kapital von 610 Rthlr. Cour., welches auf den Grund des Kauf-Contracts vom 28sten Juli 1824. für den ehemalign Kretschmer Bernhard Gans zu Folge Decrets von demselben Dato eingetragen worden ist. Laut Verhandlung vom 2ten November 1826. ist von diesem Kapitale ein Antheil von 110 Rthl. anderweitig cedirt worden, so daß nunmehr das Original-Instrument nur über 500 Rthlr. Courant lautet. Da nun dieses für den Bernhard noch auf 500 Rthl. Courant validirende Instrument verloren gegangen, und dessen Aufgebot nachgesucht worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das bezeichnete Document, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, den 30sten Juni 1835. Vormittags um 9 Uhr, entweder in Person oder durch zuläßige, mit Vollmacht versehene Stellvertreter auf unserer gewönlichen Gerichtsstelle zu Slawikau zu erscheinen, und ihre Ansprüche nicht nur anzugeben, sondern auch nachzuweisen. Jeder Prätendent, welcher in dem anberaumten Termine ausbleibt, hat zu gewärtigen, daß er mit seinen etwanigen Ansprüchen präcludirt, ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Instrument hingegen für amortisirt erklärt, und statt dessen ein neues ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Slawikau.

3252. Rosenberg in Oberschlesien den 24. Novbr. 1834. Der seit einigen 30 Jahren verschollene Hutmachergeselle Johann Eichon, welcher sich unverbürgten Nachrichten nach zuletzt im Königreich Ungarn aufgehalten und dem Militair gewidmet haben soll. Dessen Erben und Erbnehmer werden aufgefordert, sich sofort spätestens den 30 October 1835. bei dem hiesigen Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und über ihren Aufenthaltsort Nachricht zu geben, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß seine Todes-Erklärung geschehe, und das Vermögen dem nächsten Verwandten seinem Bruder Michael Eichon verabfolgt werden wird. Königl. Preuß. Stadtgericht.

2964. Schweidnitz den 4. Oktober 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 29. Januar a. c. hierselbst verstorbenen Scharfrichters Johann Gottfried Neu-

mei-

meister der erbschaftliche Liquidations-Prozeß auf den Antrag seiner Erben dato von uns eröffnet worden ist, und wir zur Anmeldung aller Ansprüche und Forderungen an diese Nachlaßmasse einen Termin auf

den 29. April k. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so fordern wir sämmtliche unbekannte Gläubiger hiermit auf, sich gedachten Tages in unserem Geschäftslokale vor dem ernannten Deputirten in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarius, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Richter, Justizrath Aschenborn und Justiz-Commissarius Studt in Vorschlag gebracht werden, einzufinden und ihre Ansprüche anzumelden; im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

267. Breslau den 14. Januar 1835. Die Friedericke verehlichte von Bartowska geborne von Sydow, welche als Erbin bei zwei Depositai-Massen des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii interessirt ist, wird seit einer langen Reihe von Jahren vermißt. Alle Bemühungen des von Sydowschen Nachlaß-Curators und der Verwandten der Frau von Bartowska, deren Aufenthalts-Ort zu ermitteln, sind ohne Erfolg gewesen.

Das Königliche Pupillen-Collegium hat hierauf den Justiz-Commissarius Gräff zum Abwesenheits-Curator bestellt und ihn zu dem Antrage auf Todes-Erklärung der Frau von Bartowska geborne von Sydow ermächtigt. In Folge dieses Antrages ist ein Termin auf

den 7. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Rath von Wallenberg anberaumt worden. Die verehlichte Frau von Bartowska geborne von Sydow, so wie alle von ihr etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer werden daher hiedurch aufgefordert, sich vor oder in diesem Termine bei dem unterzeichneten Ober-Landes-Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten.

Sollte Niemand sich melden, so wird die verehlichte Frau von Bartowska geborne von Sydow für todt erklärt und das Weitere demnächst verfügt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

2156. Schweidnitz den 4. Juli 1834. Auf den Antrag der Erben werden folgende Personen oder deren Erben und Erbnehmer, nämlich:

1) der Privatschreiber Gottlob Friedrich Scholz, welcher am 3. Januar 1766. geboren, bis gegen das Jahr 1803. als Schreiber im Steueramt hierselbst fungirt hat;

2) der Privatschreiber zuletzt Lazareth-Utensilien-Aufseher hierselbst Johann Joseph Volkmer, welcher sich im Jahre 1823 heimlich, angeblich nach Böhmen entfernt hat, aufgefordert sich vor oder im Termine

den

den 8ten April 1835.
auf dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz zu melden, und das Weitere zu erwarten, widrigenfalls mit der Todeserklärung gegen ihn vorgeschritten werden wird.

Königl Land- und Stadtgericht.

94. Striegau den 2 Januar 1834. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Joseph Peter ist unterm 18. Novbr. 1834 der Concurs von Amtswegen eröffnet und ein Termin auf
den 9 April 1835 Vormittags 9 Uhr
vor dem Herrn Kreis-Justiz-Rath Fähndrich anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Concurs-Masse anmelden und nachweisen müssen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl Land- und Stadtgericht.

7. Klitschdorf den 10. März 1834. Ueber den Nachlaß des zu Straus, Bunzlauer Kreises, verstorbenen Bauers und Bleichers Imanuel Gottlieb Knebel ist per Decretum vom 17. September c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Sämmtliche Nachlaß-Gläubiger desselben werden aufgefordert, sich in termino
den 8. April 1835. Vormittags um 8 Uhr
in der Gerichtsamts Kanzlei zu Klitschdorf einzufinden, um ihre Ansprüche an die Nachlaß-Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die ausbleibenden Crediteren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Auswärtigen Gläubigern wird der Herr Justiz-Commissar Nimmer zu Bunzlau als Mandatar vorgeschlagen.

Reichsgräfl. zu Solms-Tecklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf.
Grosser.

53 Oels den 5. December 1834. Ueber den Nachlaß des auf Groß Zauche, Trebnitzschen Kreises, am 13. Januar c. a. verstorbenen Königlichen Obrist-Lieutenant a. D. Herren Grafen Blücher von Wahlstadt ist am 26. September a. c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf
den 27 April 1835 Vormittags um 10 Uhr
anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine vor dem Hrn Justizrathe von Keltsch in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulaßigen Bevollmächtigten, wozu im Fall der Unbekanntschaft der Herr J. E. Schottky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte
ver-

verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

43. Breslau den 25sten Novbr. 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 4279 Rthlr. 27 sgr. vorläufig ermittelte und mit einer Schulden-Summe von 3936 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß des ehemaligen Gutsbesitzers Neumann heut eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 28 April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Korb angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien, Krull, Hahn und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

22. Breslau den 3. December 1834. Nachdem auf den Antrag des Justizraths Merkel, als Curator der Concurs-Masse des zu Liebenthal verstorbenen Pfarrers Franz Arft der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des den 15. Novbr. 1831. verstorbenen Freischoltisei-Besitzers August Arft zu Poln. Neudorf durch die Verfügung vom 23. August c. eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Herrn Justiz-Rath v. Diebitsch auf

den 11. April 1835. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Landgerichts-Gebände anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden. Persönlich zu erscheinen Verhinderten werden die Justiz-Commissions-Räthe Paur und Pfendsack, Justiz-Rath Merkel und Justiz-Commissarius Hahn zu Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Königliches Landgericht.

Auf-

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente

58. Breslau den 15. December 1834. Auf dem Grundstücke (dem sogenannten Fischerhause) sub Nro. 28. des Hypothekenbuchs von Kunersdorf ist Rubr. II. Nro. 2. auf Grund der Kaufpunktation vom 16. April 1775 confirmirt den 8. Mai 1775 folgender Vermerk eingetragen:

„die Melchior Liebetanzschen Erben haben deren rückständigen Kaufgeldern à 200 Rthlr. schles. die jura derselben vorbedungen.“

Da nun die Inhaber dieser Post unbekannt sind, so werden diese, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche an die Post hierdurch ad Terminum

den 30. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholz unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück sub Nro. 28. des Hypothekenbuchs von Kunersdorf präcludirt werden, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der oben gedachten Post erfolgen wird.

Königliches Landgericht.

3396. Guttentag den 20sten November 1834 Auf der sub No. 4. des Hypothekenbuchs von Dzielna eingetragenen Stelle befindet sich ex instrumento vom 19 September 1797 für den Stanislaus Kandoraschen Kinder Lorenz, Hedwige, Paul, Matheus und Mathias für jedes ein Erbtheil von 3 Rth. 20 sgr. sub Rubr. III. eingetragen. Nachdem nun das vorbeschriebene Instrument nebst Hypothekenschein de eodem verloren gegangen, und deshalb das Aufgebot desselben Behufs Amortisation nachgesucht worden ist, so werden hierdurch alle, welche an das oben beschriebene Hypotheken Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, vorgeladen, in dem zur Anmeldung der letztern auf

den 4ten April 1835.

angesetzten Termine des Nachmittags um 3 Uhr in Gwosdzian vor uns entweder in Person oder mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen aus dem oben beschriebenen Hypotheken-Instrumente an die Stelle Nro. 4. des Hypothekenbuches von Dzielna werden präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dieses Instrument amortisirt und mit Löschung der eingetragenen Posten verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gwosdzian.

Janisch.

3406. Rosenberg den 20sten December 1834. Das von dem Freigärtner Sygulla auf seine Possession in Bischdorf, in Höhe 390 Rthlr. für den Johann Miska ausgestellt, unterm 10. März 1822. ausgefertigte Instrument, wovon gemäß Ausfertigung vom 5 August 1831. 200 Rthlr. mit der Priorität abcedirt sind, ist dem Miska verloren gegangen. Alle Inhaber, deren Erben, Cessionarien, oder wer sonst Anspruch hat, wird vorgeladen

den

den 9. April 1835.

sich hier zu melden, und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls er damit präcludirt, und dem Miska ein gleiches Instrument mit voller Gültigkeit zum freyen Eigenthum ertheilt werden wird.

Gerichtsamt Bischdorf. Richter.

384. Strehlen den 17. Januar 1835. Auf dem zu Jordansmühle, Nimptschschen Kreises, unter No. 7. belegenen Bauerguthe haften aus dem Consens-Instrumente vom 4. September 1775 für die Schwester des damalien Besitzers die Rosina Hanke 200 Thaler schles. Erbegelder, welche nach der Quittungsleistung ihrer Erben bezahlet sind. Das Consens-Instrument aber ist verloren gegangen. Es werden nun alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, zu dem auf

den 6. Junius d. J.

im Gerichtszimmer zu Jordansmühl anberaumten Termine vorgeladen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden, das Instrument amortisirt und mit Löschung der eingetragenen Forderungen verfahren werden wird.

Gräflich von Sandreczkysches Justizamt Jordansmühle.

(gez.) Koch.

Aufgebot eines Breslauer-Spaarcassen-Quittungs-Buches.

373. Breslau den 23. Januar 1835. Das Breslauer Spaarcassen-Quittungsbuch Nro. 585. über 100 Rthl., welches unterm 20. und 23. Juni 1823 auf den Namen Constantin Neumann ausgefertigt worden, ist abhanden gekommen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 4. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und das erwähnte Spaarkassen-Buch für erloschen erklärt werden. Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

Aufgebot unbekannter Kassen-Gläubiger.

35. Glogau den 12. December 1834. Von dem Königlichen Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse des zweiten Bataillons zwölften Landwehr-Regiments incl. der attachirten Escadron in Freistadt wegen Lieferung an Materialien, Naturalien oder wegen geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1834 Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 10. April 1835. Vormittags 11 Uhr

vor

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Handke auf dem Ober-Landes-Gericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz Kommissarien Neumann, Jüngel und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab, und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlungen in Empfang genommen hat. Urkundlich unter der gewöhnlichen Unterschrift und Insiegel. g.)

Königliches Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

4. Breslau den 3. December 1834. Zum definitiven Abschluß der Rechnungen:

1) der von dem unterzeichneten Gericht verwalteten Stadt- und Hospital-Landgüter-Amts-Sportel-Resten-Casse;
2) desgleichen der Königlichen Landgerichts Salarien-Casse aus der Zeit der Verwaltung des cassirten Landgerichts-Salarien-Cassen-Rendanten Krusch,

werden alle diejenigen, die an die ehemalige Stadt- und Hospital Landgüter-Amts-Sportel-Casse oder an die Königliche Landgerichts Salarien-Casse aus der angegebenen Zeit eine Forderung zu haben glauben, hiermit aufgefordert, dieselbe binnen drei Monaten, spätestens aber in dem

auf den 10. April 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz Rath Süßenguth in unserm Partheienzimmer anberaumten Termine bestimmt anzuzeigen. Durch ein demnächst abzufassendes Präclusions-Urtel werden alle nicht aus den Rechnungen und Cassen-Akten ersichtlichen Gläubiger dieser Cassen mit ihren Ansprüchen an dieselben präcludirt und an die Person des Rendanten Krusch verwiesen werden. g.)

Königliches Landgericht.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

476. Wohlau den 10. Februar 1835. Daß der Bauer Franz Stein und seine jetzige Ehefrau Friedericke geb. Schneider, die nach Wenzeslaischen Kirchenrecht in Stüben stattfindende Gütergemeinschaft unter sich aufgehoben, wird hierdurch zur Kenntniß gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts - Theilung.

632. Breslau den 20. März 1835. Von dem Königlichen Stadtgerichte hiesiger Residenz wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des verstorbenen Pflanzgärtners Carl Ignatz Fischer zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubiger in Anspruch genommenen Masse bevorstehet und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Das Königliche Stadtgericht
v. Blankensee.

Auctionen.

629. Breslau den 20. März 1835. Am 9. April c. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Hause No. 2. Altbüßerstraße
circa 70 Centner Wolle
zur Concurs-Masse der Handlung Behr Abraham & Sohn in Berlin gehörig, in kleinen Parthieen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

628. Breslau den 21. März 1835. Am 30sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionsgelasse No. 15. Mäntlerstraße verschiedene Effekten, als: Gold, Silber, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth, 17 Krausen mit Giften und mehrere Bücher pharmaceutischen und medizinischen Inhalts öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

614. Breslau den 20. März 1835. Am 26sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktions-Gelasse, Mäntlerstraße No. 15., verschiedene Effekten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth und 2 Brandsohlleder öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

Mittwoch den 25. März 1835

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XII.

Wiedergefundene Pfandbriefe.

634. Nachdem die von uns unterm 18ten d. Mts. als abhanden gekommen angezeigten Pfandbriefe:

Schurgast . . . O. S. No. 31. über 100 Rthlr.
Muskau . . . . . . G. . 1279. — 50 —

wieder in Vorschein gekommen, so wird solches zur Herstellung ihres ungehinderten Kurses bekannt gemacht. Auch hat der Eigenthümer der zugleich als abhanden gekommen angezeigten landschaftlichen Interessen-Rekognition über 1000 Rthlr. selbige zurückerhalten.

Breslau, den 21sten März 1835.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Subhastations-Patente.

624. Habelschwerdt den 28. Februar 1835. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation der Joseph Gärtnerschen Mehlmühle zu Martinsberg sub No. 13. des Hypothekenbuches ist auf den einstimmigen Antrag der anwesenden Interessenten im ersten Bietungstermine, im welchen nur ein Gebot von 80 Rthlr. gemacht worden, ein anderweitiger Licitationstermin auf

den 29. April Vormittags 10 Uhr

zu Martinsberg anberaumt worden, woselbst die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Martinsberg.

640. Steinau a. O. den 23. März 1835. Wir sind gesonnen unsere hier am Ringe sub No. 28. und 29. belegenen Brandstellen nebst 22 Morgen gutes Acker- und Wiesenland aus freier Hand zu verkaufen, wozu wir den Bietungs-Termin auf den 3. April d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Ibsdorf bei Steinau a. O. festgesetzt haben. Jedoch bleibt der Zuschlag bis zur Einwilligung der Herren Creditoren vorbehalten.

Die Geschwister Bischof.

559. Reichenbach den 12ten März 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die in der Gemeinde Olbersdorf, Reichenbacher Kreises belegene, und sub Nro. 17. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Anton Peter gehörige, gerichtlich auf 1400 Rthlr. abgeschätzte Freistelle, in dem auf

den 27. Juni c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Olbersdorf anstehenden Bietungstermine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Das Freiherr von Seherr Thoß Olbersdorfer Gerichtsamt.

336. Reichenbach den 9. Februar 1835. Im Wege der Erbesauseinandersetzung soll das in der Gemeinde Girlachsdorf von Zeschwitzschen Antheils belegene und sub No. 49. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene, den Friedrich Brixschen Erben gehörige, ortsgerichtlich auf 84 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzte Auenhaus in dem auf

den 30. Mai c.

im herrschaftlichen Schlosse zu Girlachsdorf anstehenden Bietungs-Termine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der Hypothekenschein über dieses Grundstück ist in unserer Registratur hierselbst einzusehen.

Das von Zeschwitzsche Gerichtsamt Girlachsdorf.

376 Reichenbach den 16. Februar 1835. Im Wege der Erbtheilung soll die in der Gemeinde Seherswaldau belegene, und sub Nro. 6. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, den Anton Klinkertschen Erben gehörige Freistelle, öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Dieses Grundstück, wozu ohngefähr 5 Morgen 60 Q. R. Ackerland und ohngefähr ein Morgen Gartenland gehören, ist seinem Materialwerthe nach auf 520 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden. Zum Bieten über dieses Grundstück haben wir einen Termin auf

den 27. May c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse in Olbersdorf anberaumt. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu

ge-

gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Freiherr von Seherr-Thoß Oloeisdorfer Gerichtsamt.

(gez.) Wichura.

Subhastation und Edictal-Citation.

618. Ratibor den 20. Februar 1835. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Groß-Strehlitzer Kreise belegenen, im Jahre 1832 auf 31,882 Rthlr. 13 Sgr. 5 Pf. abgeschätzten Rittergutes Roswadze, für welches in termino den 8. Januar 1835 ein Gebot von 28,000 Rthlr. abgegeben worden, ein neuer Termin auf

den 3. Junius 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts Assessor Kühnemann in unserm Geschäfts-Gebäude hierselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können in unserer Konkurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die Erben:

a. der Francisca verehlichten Landes-Aeltester Emanuel von Schimonsky gebornen von Biedau;

b. des Majors von Heidebrandt und

c. der Ulrike von Garnier,

deren Aufenthaltsort und Legitimation nicht constirt, zu dem gedachten Termine hierdurch vorgeladen, um als Realgläubiger ihre Gerechtsame wahrzunehmen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Edictal-Citationen.

616. Breslau den 4. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 6. Oktober 1834 verstorbenen Königl. Polizei Distrikts-Commissarius und Ritterguts-Besitzers Wilhelm Heinrich Eduard Kerstan auf Töschwitz ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 4. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

605. Breslau den 4. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 4. Januar 1834 verstorbenen Königl. Landraths a. D. Anton Grafen von Pilati und

Tas-

Tassel ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 30. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zu dem Nachlaß gehören 122 Kuxe der Johanna-Baptista-Grube und 73 Kuxe der Seegen-Gottes-Grube, welche auf dem Gute Schlögel in der Grafschaft Glatz belegen sind. Die etwanigen Berggläubiger werden angewiesen, ihre Ansprüche in dem anberaumten Termine bei dem Königlichen Berggericht zu Waldenburg anzumelden, widrigenfalls die obige Warnung gegen sie in Kraft treten wird.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

633 Löwenberg den 6. März 1835. Nachdem über den Nachlaß des Johann Gottlieb Hoffmann, zu welchem das Bauergut No. 130 zu Ludwigsdorf gehört, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die Creditoren desselben hierdurch aufgefordert, am 23. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Fliegel zu erscheinen und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu verificiren. Der Nichterscheinende wird seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig geblieben. Zu Mandatarien werden die Herren Justiz-Commissarien, Zimmer zu Bunzlau und Dittrich zu Greiffenberg in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

635. Halbau den 17. März 1835. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Erben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an die angeblich verloren gegangene, von dem Häusler David Hentschel zu Freywaldau am 30. October 1808 dem Halbhüfner Heinrich Gircke zu Freywaldau über 50 Rthl. Darlehn ausgestellte Obligation, ex decreto vom 22. Novbr. 1808. auf der Häuslernahrung No. 53. zu Freywaldau eingetragen, Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf

den 3 Juli 1835

vor uns angesetzten peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und gedachtes Document für mortificirt erklärt werden wird.

Gräflich von Rodnorthsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

55. Glogau den 27. December 1834. Alle diejenigen, welche:
a. an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 8. April 1804

über

über 100 Rthlr. für das katholische Kirchen-Aerarium zu Hochkirch auf der Bauernahrung No. 11. in Kreidelwitz;

b. an die auf der Hoffmannschen Jagdbauernahrung Nro. 24 in Kreidelwitz für den Füsilier Hanns Gottlieb Warmuth von Gläsersdorf laut Consenses de dato den 28. Januar 1754. eingetragene Post von 50 Rthl. und an das darüber ausgefertigte Instrument,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs Inhaber aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die unbekannten Eigenthümer der zu b. gedachten Post von 50 Rthlr., deren Erben, Cessionarien, und überhaupt alle diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten und spätestens

den 27 April k. J. Vormittags um 11 Uhr

im herrschaftlichen Schloss zu Kreidelwitz anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht blos mit ihren etwanigen Ansprüchen an die eingetragenen Posten und die verloren gegangenen Documente präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt sondern auch die bezeichneten Instrumente für amortisirt und ungültig erklärt, und mit deren Löschung im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

32. Glogau den 2 December 1834 Nachdem über den Nachlaß des am 8. Juni 1832 zu Gaffron verstorbenen Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Grafen von Schönaich-Carolath per decretum vom 18ten Juli c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 30. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Griesheim anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des genannten Verstorbenen vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hierselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welcher bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Baisenge und Wunsch, die Justiz-Räthe Förster und Ziekursch und die Justiz Commissarien Neumann, Züngel und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris oder die Wahl eines andern dergleichen Subjects aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets Ordre vom 6. Mai 18-5 aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit

ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Götze.

323. Heinrichau den 19. Novbr 1834 Alle diejenigen, welche an

I. Nachstehend benannte Hypothekenposten, deren Inhaber unbekannt sind, eingetragen:

1) auf der vormals Heinrich Dempeschen, jetzt Ignatz Linderschen Gartenstelle sub Nro. 28. Wiesenthal, für die Lauterschen Erben von allda 92 Rthlr. 4 sgr. den 8 Septbr. 1769.;
2) auf der vormals Johann Ullbrichschen, jetzt Franz Försterschen Gartenstelle sub Nro 34 Bernsdorf, für den vormaligen Besitzer Franz Schwarzer und dessen Ehefrau freie Herberge den 23 März 1814;
3) auf der vormals Franz Putzeschen jetzt Clara Briegerschen Kräuterstelle sub No 23. Ohlguth für Langers Erben in Ohlguth 27 Rthl. 14 sgr. 8 pf. den 12 Mai 1773;
4) auf der vormals Anton Langerschen jetzt Florian Drescherschen Bauergut sub No. 2. Zinkwitz
a) den Curanden Joseph und Maria Weltzel von Bärzdorf 41 Rthl. 10 sgr. den 15. November 1795;
b) den Nagelschen Kindern von Reetsch 9 Rthl. vom selbigen Dato;
5) auf dem vormals Franz Grögorschen jetzt Anton Königschen Bauergute sub No. 1. Groß-Belmsdorf;
a) dem Anton Grögor auf den Aussatz 25 Rthl. ohne Datum nach dem Kaufe vom 25. May 1788;
b) für Kurtesche Erben vorm Kloster 11 Rthl. 10 sgr. 10 pf. vom 23. Mai 1788;
c) dem Curando Michael aus Moschwitz 9 Rthl. 19 sgr. 10 pf;
6) auf der vormals Joseph Ullbrichschen jetzt Bernhard Metznerschen Gartenstelle sub No. 28. zu Altheinrichau für die Krischkerschen Erben zu Altheinrichau 171 Rthl. 28 sgr. 6 pf ohne Datum;
7) auf der vormals Florian Kristenschen jetzt Franz Rehneltschen Gartenstelle sub No. 10. Groß-Belmsdorf Ausstattungsgelder für den abwesenden Florian Schwarzer 50 Rthl. den 10. April 1817;

als Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen dreier Monate, spätestens aber in dem auf

den

den 25. Mai k. J. Morgens 9 Uhr

hierselbst vor dem unterzeichneten Gericht anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragenen Forderungen gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangenem Präclusions-Erkenntniß die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

II. Die nachstehend benannten verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente:

1) vom 16/26. März 1816. über 1000 Rthlr. nebst Zinsen à pro Cent auf dem Joseph Menzelschen Bauergute sub No 10 Pohln. Peterwitz für den Erbscholtiseiauszügler Franz Ilgner zu Zinkwitz;

2) vom 5. Januar 1822 über 150 Rthl. nebst Zinsen a 5 pro Cent auf dem Joseph Fritschschen Bauergute sub No 9 Reetsch für denselben Creditor;

3) vom 6. November 1817 über 433 Rthl. 13 sgr. 1 5/7 pf nebst Zinsen a 5 pro Cent auf dem Joseph Langnickelschen Bauergut sub No. 3. Zarchwitz für die minorennen Johannes, Thecla und Franz Thiel von Willwitz und laut Instrument vom 4 Mai 1829 an den vorgedachten Franz Illgner cedirt;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanige Ansprüche binnen obgedachter Frist, spätestens aber in dem ebenfalls obgedachten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das betreffende Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsamt der Königlich Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Pfitzner. Mücke.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

438. Naumburg am Queis den 18. Februar 1835. Auf den Antrag des katholischen Kirchen-Collegio zu Birkenbrück werden alle diejenigen, welche an die bei der im Jahre 1813 stattgefundenen feindlichen Invasion und Plünderung der Pfarrwohnung daselbst verloren gegangener, in Letzterer asservirt gewesenen, dem dasigen Kirchen-Aerario gehörigen Hypotheken-Instrumente, als:

1) das Hypotheken-Instrument über 15 Rthl. d. d. 28. März 1786;

2) das Hypotheken-Instrument über 15 Rthl. d. d. 13. Februar 1792,

beide ausgestellt vom Anton Kalkmann und eingetragen auf die jetzt Michael Heinzesche Gartennahrung sub No 2. in Herrmannsdorf und
3) das Hypotheken-Instrument über 8 Rthl. d. d. 16. Januar 1813, ausgestellt vom Johann Joseph Kindler und eingetragen auf dem jetzt Joseph Göckelschen Hause sub No. 60. zu Birkenbrück;
als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 10. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserm Geschäfts-Lokale angesetzten Termine entweder in Person oder legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Beweismitteln unterstützt, anzuzeigen, zugleich aber denselben die Warnung gestellt, daß bei ihrem Ausbleiben ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, daß ferner die benannten Instrumente für amortisirt erklärt und statt derselben neue ausgefertigt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

521. Ratibor den 28. Februar 1835. Nachdem über das Vermögen des Schuldenhalber heimlich entwichenen Lotterie-Ober-Einnehmer Adolph Steinitz ex decreto vom 13. Januar c. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, weder denselben noch überhaupt irgend Jemanden das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon getreulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Wer diesem Verbote zuwider, dem Gemeinschuldner oder einem andern unlegitimirten Empfänger an Geld, Sachen 2c. etwas ausantwortet oder Schulden an denselben zurückzahlt, hat zu gewärtigen, daß die Zahlung für nicht geschehen erachtet und das etwa Geleistete zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden würde. Außerdem gehen diejenigen, welche an Sachen oder Gelder etwas hinter sich haben, solche aber verheimlichen und zurückhalten, aller ihrer daran habenden Unterpfands- oder sonstiger Rechte verlustig.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

413. Oppeln den 18 Februar 1835 Die Direction der Stahlfabrick zu Königshuld, Oppelner Kreises beabsichtiget ohne Veränderung des bisherigen Wasserstandes an dem schon bestehenden Wasserwerke zwei neue Frischfeuer anzulegen. In Befolgung der §. §. 6. und 7. des Edicts vom 28sten October 1810. wird diese beabsichtigte Anlage hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Alle diejenigen, welche sich dadurch benachtheiliget glauben, aufgefordert, ihre Einsprüche in der gesetzlichen Frist von acht Wochen hier anzumelden.

Königl. Kreis-Landrath.

(gez.) von Marschall.

Donnerstag den 26. März 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XII.

Subhastations-Patente.

329. Oels den 6. Februar 1835. Zur Fortsetzung der nothwendigen, im erbschaftlichen Liquidations-Prozesse erfolgenden Subhastation der in dem Fürstenthume Oels und dessen Oels-Trebnitzer Kreise, gelegenen zum Nachlasse der verstorbenen Frau Ernestine verehl. Oeconomie Assessor Wolff geb. von Reinbaben gehörigen und landschaftlich unterm 18. December 1832 auf 36,303 Rthl. 13 Sgr. abgeschätzten freien Allodial-Rittergüter Raschewitz und Schidlawe, ist, da in dem am 30. Januar c. a. angestandenen Termin sich kein Licitant gemeldet hat, ein neuer peremtorischer Licitations-Termin auf

den 4. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Wideburg in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein nebst den Kaufsbedingungen können in hiesiger Registratur, letztere auch bei dem Königl. Justiz-Rath der General-Commission Herrn Koch zu Breslau eingesehen und nähere Auskunft bei dem Wirthschafts-Amte zu Raschewitz erhalten werden.

Herzoglich Braunschweig-Delssches Fürstenthums-Gericht.

Cleinow.

187. Wirschkowitz den 26. December 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum Verkaufe des sub Nr. 48. zu Freihan gelegenen, auf 653 Rthlr. 25 Sgr. 9 Pf. taxirten, den Herbich schen Eheleuten gehörigen Hauses einen Termin auf

den 9ten Mai 1835

zu Frelhan anberaumt, wozu wir mit dem Bemerken Kauflustige hiermit einladen, daß die Taxe so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Freien Minder-Standesherrschaft Freihan.

330 Sagan den 9. Februar 1835. Die, von dem Anton Stein, in dem Dorfe Schönbrunn sub Nro. 39. verlaßne, auf 400 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung soll auf den Antrag der Erben in termino

den Neun und Zwanzigsten May c. Vormittags 8 Uhr

in hiesiger Kanzley, woselbst die Taxe und der neueste Hypothekenschein täglich

ein-

einzusehen sind, öffentlich verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.
Königl. Domanen-Justizamt.

397. Carlsruh den 5. Februar 1835. Auf Antrag eines Gläubigers wird die dem George Sawa zu Krogullno gehörige, auf 405 Rthl. gewürdigte Hammerstelle in termino
den 26. Mai 1835
an hiesiger Gerichtsstätte, vor welchem die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, öffentlich ausgeboten.
Herzoglich Eugen von Würtembergsches Justizamt.

622. Waldenburg den 15. März 1835. Im Wege nothwendiger Subhastation ist zum öffentlichen Verkauf der ortsgerichtlich auf 1195 Rthlr. 5 Sgr. gewürdigten Gottlieb Eiflerschen Dominialgärtnerstelle Nro. 33. zu Michelsdorf, hiesigen Kreises, ein Licitations-Termin auf
den 4. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf angesetzt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in dem Gerichtskretscham zu Michelsdorf und in hiesiger Gerichtskanzlei einzusehen.
Das Gerichtsamt von Michelsdorf.

Subhastation und Edictal-Citation.

643. Schloß Neurode den 18. März 1835. Die zur Concurs-Masse des Weber Carl Burghardt gehörige, ortsgerichtlich auf 207 Rthlr. geschätzte, Vol. I. No. 62 des Hypothekenbuchs verzeichnete Kolonisthäuslerstelle zu Wurzeldorf soll in dem auf
den 9. Juli d. J. Nachmitttags 2 Uhr
anberaumten Licitations-Termine öffentlich an den Meistbietenden in unserm Partheienzimmer No. 2. verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein liegen in unser Registratur zur Einsicht bereit.

Zugleich laden wir zu obigem Termine alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldner Burghardt, insbesondere aber die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gottlieb Pohlschen Erben zu Ober-Rudolphswaldau, für welche auf der sub hasta stehenden Häuslerstelle ex Hypotheca vom 1sten Februar 1794 30 Rthlr. eingetragen sind, zur Liquidation der Forderungen an die Concurs-Masse und zu deren Rechtfertigung unter der Verwarnung vor, daß die ausbleibenden Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.
Reichsgräflich Anton von Magnissches Justiz-Amt.

Edictal-Citationen.

146. Breslau den 19. December 1834. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1492 Rthl. 16 sgr. 7 pf. ermittelte, und mit einer Schulden-Summe von 1382 Rthl. 29 sgr. 11 pf. belasteten Nachlaß des verstorbenen Kunsthändler Ernst Buchheister der öffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den

den 5. May 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Krull, Hahn und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

410. Breslau den 2. Februar 1835. Auf den Antrag des Königlichen Fiscus wird der ausgetretene Cantonist, Dienstknecht Amand Joseph Franz Klapper aus Reumen, Münsterberger Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt und seit dem Jahre 1833 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königlich Preußischen Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

5. Ratibor den 31. Oktober 1834. Von dem Königlichen Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 3463 Rth. 15 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3100 Rtblr. 7 Sgr. belasteten Nachlaß des am 7. Juni 1833. zu Sorau verstorbenen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Friedrich Ernst von Schollenstern heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Burow angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissions-Räthe Wichura, Stöckel und Eberhard und Justiz-Commissarien Liebich, Stiller und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einlei-

leitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.
Sack.

Offener Arrest.

641. Schloß Neurode den 16. März 1835. Nachdem Dato über das Vermögen des Gasthausbesitzer August Just zu Albendorf der Concurs eröffnet worden, wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon fördersamst getreulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Dem fügen wir die Warnung bey, daß, wenn dennoch an den Gemeinschuldner etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurück halten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

Ausschießung ehelicher Gütergemeinschaften.

415. Breslau den 10. Februar 1835. Unter Bezugnahme auf den am 30sten October 1816. dorfgerichtlich abgeschlossenen, und am 29. Septbr. 1817. gerichtlich confirmirten Ehecontract zwischen der Rosina Elisabeth geb. Bartschke verwit. gewesenen Heinze, und deren Ehegatten, Johann Gottlieb Wallor, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß solche die in Pasterwitz statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter und des Erwerbes unter sich ausgeschlossen haben.

Das Gerichtsamt Pasterwitz.

500. Herrnstadt den 1. März 1835. Wir machen hiermit bekannt, daß der Rittergutspächter Rudolph Peschel und seine Frau Louise geborne Kintzel zu Rogosawe (Trachenberger Kreis) bei eingetretener Großjährigkeit der Letztern die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Das Gerichtsamt von Rogosawe.
Anlauff.

Aufgebot unbekannter Deposital Interessenten.

623. Reinerz den 13 März 1835. In unserm Depositum befinden sich 5 Rthlr. 10 Sgr., welche für den abwesenden Schmiedeburschen Caspar Gutsche am 20. November 1783 auf dem Hause No 19. zu Lewin eingetragen und bei dessen Subhastation bezahlt worden sind. Wenn der Eigenthümer oder dessen Erben dies Geld binnen 4 Wochen nicht einfordern, so wird dasselbe an die allgemeine Justiz-Offizianten-Wittwenkasse abgeliefert werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
gez. Bönisch.

Freitag den 27. März 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XII.

Amtsverpachtung.

512. Das Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen August von Preußen gehörige Amt Oelse wird spätestens am 1sten Juni k. J. pachtlos in Folge der dem zeitigen Generalpächter desselben von Sr. Königl. Hoheit zugedachten Anstellung als Rath bei dem unterzeichneten Kollegium. Das Amt ist im Striegauschen Kreise des Bezirks der Königl. Regierung zu Breslau, ½ Meile von Freyburg, ¾ Meilen von Striegau, 1 Meile von Hohenfriedberg, 2 Meilen von Schweidnitz, Waldenburg und Bolkenhain, 2½ Meile von Jauer und 3½ Meile von Landeshut belegen und umfaßt in vier mit einander verbundenen Vorwerken von zusammenhängenden Feldmarken überhaupt 2151 Morgen 169 QR. Ackerland (Weizenboden resp. 1ster und 2ter Klasse), 264 Morgen 81 QR. Wiesen 2ter Klasse und 43 Morgen 116 QR. Gartenland, bei zum Wirthschaftsbetriebe ziemlich ausreichenden Spann- und Handdiensten einer wohleingerichteten Brauerei und Branntweinbrennerei und dem Getränkeverlage in den zwangspflichtigen Krügen. Außerdem gewährt es dem Pächter jährlich 863 Rthlr. 22 Sgr. 8 Pf. baare Gefälle, unter anderen Naturalzinsen 147 Schfl. Weizen, 155 Schfl. Roggen, 209 Schfl. Hafer, auch Jagd und Fischerei und das benöthigte Brennholz zur Feuerung bei Anwendung von Steinkohlen, deren Ankauf und Anfuhre die nahen Kohlenwerke um Waldenburg erleichtern. Zur Pacht-Uebernahme waren im Jahre 1824 außer der Pachtcaution und dem übrigen Betriebs-Capitale, nach Abzug des herrschaftlichen Geld-, Saaten-, Pflugart- und Düngungs- rc. Inventarii nahe an 13,000 Rthlr. erforderlich. Die Gebäude sind durchgängig in gutem Stande und das herrschaftliche Schloß in Oelse dient dem Pächter zur bequemen und angenehmen Wohnung. Das Amt soll auf 12 Jahr verpachtet werden. Die Uebergabe erfolgt am 1sten Juni und zwar schon dieses Jahres, wenn bis dahin eine Vereinigung über die Pachtung vom 1sten Juni d. J. an zu Stande kommen sollte. Pachtlustige werden eingeladen, sich unter Vorlegung glaubhafter Atteste über ihre Qualification als Landwirthe und Domainen-Beamte und über den Besitz des erforderlichen Vermögens, spätestens bis zum 30sten April d. J. entweder in der Registratur der unterzeichneten Domainen-Kammer (Behrenstraße No. 8.) oder bei dem Königl. Prinzl. Amts- und Forst-Inspektor

Wüll-

Bulstein zu Töppendorf, zwischen den Poststationen Polckwitz und Klopschen belegen, oder bei dem zeitigen Generalpächter, Amtsrath Schmidt in Oelse zu melden, die Pachtbedingungen und den, der zeitigen Pachtung zum Grunde liegenden Anschlag einzusehen und ihre Gebote abzugeben. Nach Ansicht der Letzteren wird mit den vorzüglichsten Bewerbern, unter Vorbehalt Sr. Königlichen Hoheit Genehmigung, entweder von der unterzeichneten Behörde, oder einem Abgeordneten derselben allenfalls auf dem Amte selbst, schließlich unterhandelt werden.

Berlin den 2ten März 1835.

Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen August von Preußen Domainen-Kammer.

Subhastations-Patente.

651. Strehlen den 10ten März 1835. Da in dem zum Verkauf der auf 360 Rthlr. geschätzten Freistelle Nro. 60. zu Jordansmühle, am 23. Januar angestandenen Bietungstermine kein annehmbares Gebot abgeben worden, so werden zum neuen Verkaufstermine

den 6. May d. J.

im Gerichtszimmer zu Jordansmühle Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen. Das Gräflich von Sandreczkysche Gerichtsamt der Markt Bohrauer Güter Koch.

653. Schweidnitz den 9. März 1835. Das sub No. 6. zu Seifersdorf belegene, dem Johann Georg Pohl gehörige, ortsgerichtlich auf 673 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Bauergut soll auf Andringen eines Realgläubigers in termino den 30. Juni Vormittags 10 Uhr

meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein bei uns in Augenschein genommen werden können.

Königliches Land- und Stadtgericht.

609. Brieg den 6ten März 1835. Es sollen die dem Johann Christian Titze gehörenden beyden Grundstücke, nämlich:

1) die in hiesiger Mollwitzer Vorstadt belegene Besitzung No. 4. auf 2048 Rth. 16 Sgr. 8 Pf.,
2) und die auf Briegischdorfer Territorium belegene vormalige Dominial-Ackerparzelle Nro. 42. von 32 Morgen 94 Q. R. Flächen-Inhalt, auf 1580 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt, in termino

den 3. Juli Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Justizrath Müller öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Besitzfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hinderungsgründe eine Ausnahme zuläßig machen, sofort erfolgen wird. Die Taxe beider Grundstücke kann jederzeit am Aushange, der neueste Hypothekenschein aber während den Amtsstunden in unsrer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

470. Trachenberg den 20. Februar 1835. Das nachgelassene Preißsche Angerhaus zu Wilhelmsthal, 32 Rthl. 20 Sgr. dorfgerichtlich taxirt, wird zum Besten der Erben meistbietend verkauft. Der Termin steht
den 23. April d. J.
zu Polgsen.
Das Freiherrlich von Birkhahnsche Gerichtsamt der Polgsner Güter.

2891. Breslau den 26sten September 1834. Das am Ringe Nro. 574. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 14. belegene Haus, den Geschwistern Krischke gehörig, soll Behufs der Theilung im Wege der Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialien-Werthe 8506 Rth. 15 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 15571 Rth. 19 sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 12038 Rthlr. 27 sgr. 9 Pf. Der Bietungs-Termin steht
am 16. May 1835 Nachmittags 4 Uhr
vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Kristen im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Der neuste Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und in unserer Registratur eingesehen werden.
Das Königl. Stadtgericht.
von Wedel.

462. Schweidnitz den 13. Februar 1835. Die zu dem Fleischer Benjamin Müllerschen Nachlasse gehörenden Freiacker-Stücke No. 54. und 162. zusammen auf 2266 Rthl. 20 Sgr. geschätzt, werden Schuldenhalber im Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Gerichts in dem einzigen Termine
den 29. Mai Nachmittags 3 Uhr
zum öffentlichen Verkauf gestellt, welches dem Publiko zur Kenntniß gereicht.
Königliches Land- und Stadtgericht.

431. Schweidnitz den 3. Februar 1835. Das ortsgerichtlich auf 170 Rth. abgeschätzte Johann Gottlieb Schönfeldersche Haus sub Nro. 28. zu Pankendorf wird ertheilungshalber verkauft, und steht der peremtorische Licitationstermin auf den 27. May Nachmittags 3 Uhr
im Schlosse zu Kratzkau an, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Kratzkau.

Subhastation und Edictal-Citationen.

621. Guhrau den 12. März 1835. Die zur Concurs-Masse des Müllers Ernst Gottlob Kothe gehörige, sub No. 23. zu Polnisch-Bortschen belegene, ge-

gerichtlich auf 662 Rthlr. 28 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Mühlenbesitzung, bestehend aus einer eingängigen Wassermühle, ihrem Nutzungsertrage nach allein auf 400 Rthlr. gewürdigt, und einer Bockwindmühle nebst Wohn- und Stallgebäude, Garten und Wiesenfleck wird in termino

den 23. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Ober-Ellgut sub hasta verkauft werden, Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche Ansprüche an den Ernst Gottlob Rothe, über dessen Vermögen heute erst der Concurs eröffnet worden ist, zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis zu genanntem Tage und Orte Nachmittags 2 Uhr vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt und ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt von Ober-Ellgut und Polnisch Bortschen.

Wild.

*) Steinau a. O. den 27. Februar 1835. Die gerichtlich auf 498 Rthl. 10 Sgr. taxirte, auf der Neugasse sub Nro. 65. hieselbst belegene Baustelle des Bäckermeister Gottlieb Pausebach, modo dessen Nachlaßmasse gehörend, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserer Kanzley anberaumten peremtorischen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag sogleich erfolgen wird.

Da die hiesigen Hypothekenbücher und Grund-Akten verbrannt sind, so werden zugleich die unbekannten Realgläubiger unter der Warnung zu dem gedachten Termine vorgeladen, daß, wenn sie in demselben nicht erscheinen sollten, sie aller ihrer Rechte an besagtes Grundstück und dessen Kaufgelder für verlustig erklärt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation und offener Arrest.

483. Schweidnitz den 17. Februar 1835. Nachdem von Seiten des unterzeichneten Gerichts über den Nachlaß des am 17. August vorigen Jahres hierselbst verstorbenen Seifensieder Carl Christian Mühlich auf den Antrag der Vormundschaft als Benefizial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heut Mittag eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 8. Mai a. c. Nachmittags um 2 Uhr

vor

vor dem Herrn Justizrath Berger anberaumten Liquidations-Termine an unserer Gerichtsstelle persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Kommissarien Aschenborn und Studt vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, an Niemand etwas davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad Depositum abzuliefern, wiedrigenfalls jede anderweite Zahlung oder Auslieferung als nicht geschehen betrachtet, und das anderweitige Unterpfands- oder anderweite Recht für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

654. Winzig den 23. März 1835. Auf Antrag der verwittweten Freigärtner Schreiber, Anna Rosina geborne Sommer zu Gimmel, welche sich bis jetzt, nach erfolgter Entsagung vieler Miterben als alleinige Erbin ihres am 24. März 1833 in Gimmel, Wohlauer Kreises, ab intestato verstorbenen Ehemannes Freigärtner Georg Ernst Schreiber legitimirt hat, werden Behufs deren vollständigen Legitimation alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht als die Wittwe Schreiber zu haben vermeinen, aufgefordert, dasselbe bei uns in termino

den 23. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Gerichtslokal zu Schloß Gimmel persönlich oder per Mandatarium nachzuweisen, widrigenfalls die Extrahentin für den rechtmäßigen Erben angenommen, ihr als solcher der übrigens unzulängliche Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden ist.

Das Gerichtsamt über Gimmel.

1503. Rosenberg in O. S. den 10. Mai 1834. Der Tuchmachergeselle Johann Dziekansky, welcher zugleich die Profession als Seifensieder erlernt, Sohn des in Rosenberg in Preuß. Schlesien verstorbenen Fleischermeister Dziekansky, geb. den 5. Juni 1798. hat in Berlin bei dem Garde-Schützen-Bataillon gedient, seiner Militair-Verpflichtung genügt, und ist von da ab im Jahre 1818. gewandert. Seine letzten Nachrichten sind aus Amsterdam. Seit dem Jahre 1818. ist

von

von ihm, der Angaben seiner Verwandten noch keine weitere Nachricht kund geworden. In Antrag seiner Geschwister wird nun Johann Dzlekansky, seine etwa vorhandenen Erben und Erbnehmer vorgeladen, binnen 9 Monat, spätestens bis zum 28sten May 1835. bey dem Gericht persönlich oder schriftlich zu melden, weitere Anweisung zu erwarten, und sein für ihn verwaltetes Vermögen in Empfang zu nehmen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er nach Verlauf dieser Zeit für todt erklärt, und seinen nächsten Verwandten sein Vermögen werde verausfolgt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.
Richter. Reichert.

558. Ratibor den 13. Februar 1835. Von dem Königl. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 141 Rthlr. 10 Sgr. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 572 Rthl. 13 Sgr. belasteten Nachlaß des am 15ten Juli 1834. zu Neisse verstorbenen Polizei-Raths Specht heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 7. May 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Scheller II angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justizcommissarien, Stöckel, Klupper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Sack.

636. Bunzlau den 10. März 1835. Nachdem per decretum vom 15. December 1834 über das Vermögen des Kaufmann Friedrich Wilhelm Franzke hierselbst der Concurs eröffnet und der offene Arrest bereits verhängt worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 9 Wochen, längstens aber in dem vor dem Herrn Referendarius Purmann auf

den 29. Mai c. Vormittags 8 Uhr

angesetzten Termine auf hiesigem Königlichen Stadtgericht anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich bringen wir den Gläubigern die Hrn. Justiz-Commissarien Franzky zu Löwenberg und Pudor zu Lauban als Mandatarien in Vorschlag und haben sich die Gläubiger in dem angesetzten Termine zugleich über die Beibehaltung

des

des zum Interims-Curator und Contradictor zugeordneten Herrn Justiz-Commissarius Nimmer hierselbst zu erklären.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dienst- und Servitut-Ablösung.

294. Peiskretscham den 5. Februar 1835. Auf den Grund der §§. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnung vom 7. Juni 1821 und nach Vorschrift der §§. 23. bis incl. 27. der Verordnung vom 30. Juni 1834 wird die von dem Königlichen Fiscus qua dominium des Domainen-Amtes Imilien, Pleßner Kreises, in Antrag gebrachte, bevorstehende Ablösung des Natural-Feldzehnten, von den beiden Rustikal-Feldmarken zu Imielin und Kozitow, so wie die gleichfalls in Antrag gebrachte und bevorstehende Ablösung sämmtlicher auf deren zum Amte Imilien gehörigen Forsten und Hutungen haftenden Servituten hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und es werden alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen ad Terminum

den 2. Juni 1835 Vormittags 10 Uhr

loco Imielin in dem dortigen Amtshause mit der ausdrücklichen in den allegirten Gesetzen enthaltenen Verwarnung: daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen in der Folge gehört werden, hierdurch vorgeladen.

Die Königliche Special-Oekonomie-Kommission.

gez. Hancke.

Offener Arrest.

520. Guhrau den 12ten März 1835. Nachdem über das Vermögen des Müller Ernst Gottlob Kothe zu Polnisch-Bortschen Dato der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften in Händen haben, hierdurch aufgefordert, nichts davon an denselben zu verabfolgen, sondern dem unterzeichneten Gerichte davon Anzeige machen, und die an sich habenden Gelder, Sachen ꝛc. mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Diejenigen von ihnen, welche dawider handeln, haben zu gewärtigen, daß das von ihnen Gezahlte oder Gegebene für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, die Inhaber solcher Gelder oder Sachen aber, welche dieselben verschweigen und zurück halten, noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden sollen.

Das Gerichtsamt von Ober-Ellgut von Pohlnisch-Bortschen.

Wild.

Mühlenbau.

430. Oels den 23. Februar 1835. Der Besitzer der Wassermühle zu Schmarse, Papierfabrikant Moritz Seeliger, beabsichtiget den Fachbaum seiner Wassermühle um eine preußische Elle niedriger zu legen, den Sicherheitspfahl darnach zu reguliren, den Marktpfahl von 11 Zoll auf 6 Zoll herabzusetzen und 2 neue Holländer hinter den 3 Mühlgängen, für den Betrieb seiner Papiermühle anzulegen.

Dies wird in Gemäßheit des Gesetzes vom 28. October 1810 §. 6. mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwanige Widersprüche gegen diese Veränderung und resp. neue Anlage binnen 8 Wochen präclusivischer Frist entweder schriftlich anzubringen, oder hier zu Protokoll zu geben, widrigenfalls die Landespolizeiliche Genehmigung eingeholt werden wird.

Königliches Landräthliches Amt.

von Prittwitz.

Auction.

742. Glatz den 21. März 1835. In Folge erhaltenen Auftrages sollen zu Habelschwerdt in dem Gelasse des dortigen Königlichen Land- und Stadtgerichts am 11ten April d. J. Vormittags 10 Uhr abgepfändete Effekten, namentlich 2 Spiegel, 2 Sophas, 2 Commoden, Spiel-, Wasch-, Auszieh-, runde und andere Tische, Bettstellen, ein Schreibsecretair, 2 Kleidersecretaire, 18 Stück Stühle, Gardinen, Rouleaus's, eine Stockuhr, 2 Gebett Betten, 1 Doppelflinte, 2 Büchsen, 12 silberne Eß-, 18 Thee- und 1 Vorlege-Löffel, silberne Sahnkelle, Zuckerzange und Punschlöffel, Astral-Lampen, Schildereien, Glassachen, als: Fruchtnäpfe, Vasen, Desertteller, geschlieffene Biergläser. Bücher, worunter die sämmtlichen Werke von Schiller, Wieland und Klopstock und mehrere andere Gegenstände öffentlich versteigert werden.

Königlich Preußischer Kreis-Justiz-Rath.

von Caprivi.

Prodigalitäts-Erklärungen.

652. Bauerwitz den 14. März 1835. Der Bauer Emanuel Bolick aus Osterwitz, Leobschützer Kreises, ist durch ein rechtskräftiges Erkenntniß für einen Verschwender erklärt worden, und deshalb darf demselben ferner kein Credit gegeben werden.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz. Wodiczka.

519. Carolath den 27. Februar 1835. Daß der Bauerausgedinger Johann Friedrich Heinrich aus Deutsch-Tarne durch das Erkenntniß de publicato 4ten October 1834. für einen Verschwender erklärt, und unter Vormundschaft gestellt worden ist, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Sonnabend den 28. März 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Bekanntmachungen.

520. Bolkenhayn den 3. März 1835. Das Dominium Merzdorf beabsichtiget die vorhandene Walke abzubrechen und solche an einer andern Stelle, jedoch an demselben Wassergraben auf einem hierzu von dem Freihäusler Schubert eingetauschten Wiesenfleck wieder aufzubauen.

In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810 werden daher alle diejenigen, welche durch die Verlegung der Walke eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Widersprüche binnen acht Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzulegen.

Sollten innerhalb dieser Frist keine Widersprüche angebracht werden, so wird die Landespolizeiliche Erlaubniß zur Verlegung der Walke höhern Ortes in Antrag gebracht und auf spätere Einwendungen nicht mehr gerücksichtigt werden.

Der Königliche Landrath.
Freiherr von Seherr-Thoß.

659. Polkwitz den 20. März 1835. In einer hier schwebenden Criminal-Untersuchung ist eine Taschen-Uhr mit einem silbernen und einem braun lakirten Ober-Gehäuse nebst bronzenen Kette und 2 Uhrschlüsseln und einer silbernen Halskette, desgleichen eine lederne Tragetasche, als muthmaßlich gestohlen, in Beschlag genommen worden. Die Eigenthümer dieser Gegenstände werden daher aufgefordert, sich binnen vier Wochen vor uns zu melden und ihr Eigenthum gehörig nachzuweisen, widrigenfalls mit Ablauf dieser Zeitfrist nach den Gesetzen darüber verfügt werden wird. g.)

Königl. Stadtgericht.

Subhastations-Patente.

661. Breslau den 13. März 1835. Da in dem am 5ten d. Mts. zum nothwendigen Verkauf des auf dem Hinterdom No. 24. des Hypothekenbuchs belegenen, im Jahre 1834 nach dem Durchschnittswerthe auf 2464 Rthlr. 10 Sgr.

gerichtlich abgeschätzten Hauses angestandenen Termine nur ein Gebot von 300 Rthlr. gemacht, so ist auf Antrag der Extrahenten ein neuer Bietungs-Termin auf

den 14. Mai a. c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Muzel im Partheienzimmer No. 1 des Königlichen Stadt-Gerichts angesetzt worden. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Das Königliche Stadt-Gericht.

von Wedel.

172. Guttentag den 30 December 1834. Die dem Thomas Katzmarzik gehörige, zu Glinitz sub No. 10. belegenen Freistelle, geschätzt auf 200 Rth. soll in termino

den 5 Mai 1835 Nachmittags um 3 Uhr

zu Zborowsky im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist in hiesiger Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zborowsky.

Janisch.

Edictal-Citationen.

139 Jauer den 5. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche:

A. an nachstehend bezeichnete angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

1) das von dem damaligen Besitzer, dem Erbbesitzer Johann Balthasar Tilgner zu Tschirnitz für den Bauer Hans Scholz in Sadewitz unterm 25. April 1776 über 320 Thaler schlesisch, welche auf dem Bauergute Nro. 12. zu Tschirnitz Rubr. III. sub Nro. 11. haften, ausgestellte Hypotheken Instrument;

2) das Hypotheken Instrument d. d. Jauer den 12. August 1802 über 130 Rthlr. 25 Sgr. $4\frac{17}{27}$ Pf Paternum des Friedrich Ernst Traugott Rohde zu Jauer auf dem Wittwe Rohdeschen Hause No. 55 und der Bäckerbank No. 10. hieselbst Rubr. III. sub No. 3. haftend.

B. auf nachstehende bezeichnete, auf dem Bauergute No. 40. zu Alt-Jauer Rubr. III. sub No. 1 bis 7. haftende, nach der Angabe der jetzigen Besitzerin Maria Caroline Tillmann früher verwittweten Simon geborne Thiel bezahlte Posten, deren jetzige Inhaber unbekannt sind:

1) 665 Rthlr. a 5 pro Cent zinsbar für den gewesenen Erb- und Gerichtsscholzen Johann Caspar Thiel zu Münchhof ex Decreto vom 19. Juli 1765 eingetragen;

2) 100 Rthlr. a 5 pro Cent zinsbar für den Bürger und Bäcker Johann Christian Gottlieb Ludwig zu Jauer ex Decreto de eodem dato eingetragen;

3) 300 Rthlr. a 6 pro Cent zinsbar für den Handelsmann Johann Niclaus Gehring zu Jauer ex Decreto vom 1. October 1765 eingetragen;

4) 166 Rthlr. 20 Sgr. a 6 pro Cent zinsbar für die Frau Johanna Caroline Ruthin geborne Pschumpskyn zu Jauer ex Decreto vom 21. December 1765 eingetragen;

5) 600 Rthlr. für den Bürger und Pfefferküchler Johann Christian Barthel zu Jauer ex Decreto vom 22 März 1766 eingetragen;

6) 20 Rthlr. für den Schachinger zu Peterwitz ex Decreto vom 12. April 1768 eingetragen;

7) 1060 Thlr. schles. 11 Sgr. 1½ Heller oder 848 Rthlr. 11 Sgr. 1 Pf., so Besitzer, vermöge Decreti vom 5. Juli 1768 seiner Stieftochter Maria Rosina Ottin gebornen Münster in Jauer in 5 verschiedenen Posten schuldig geworden,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, so wie die Erben der Gläubiger oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 27. April c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik in unserem Partheienzimmer angesetzten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen, sowohl an die angeblich verloren gegangene Schuldinstrumente, als auch an die verpfändeten Grundstücke werden ausgeschlossen und zu einem ewigen Stillschweigen verwiesen werden, wonächst die Löschung sämmtlicher vorstehend bezeichneter Kapitalien im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

Offener Arrest.

554. Breslau den 5 März 1835. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des Kaufmann Johann Carl Schöpe der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und anderen Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hier-

hierdurch aufgefordert, weder an dessen Erben noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an die Schöpschen Erben oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

Erbschafts - Theilungen.

650. Breslau den 23 März 1835. Im Auftrage der Erben der am 30. Oktober 1833 hierselbst verstorbenen Sophia, verwittwete Müllermeister Fuß, geborne Lindner, mache ich den unbekannten Gläubigern der letztern, die bevorstehende Theilung des Nachlasses derselben mit der Aufforderung bekannt, ihre Ansprüche binnen drei Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I des Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhaltniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Pfendiack,
Justiz-Commissions-Rath.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

439 Grünberg den 17 Februar 1835. Es wird bekannt gemacht, daß der Kaufmann Herr Marcus Lazarus mit seiner Fräulein Braut Bertha Cohn hierselbst die Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Subhastations Aufhebungen.

608. Nimptsch den 16. März 1835. Der zur Subhastation der Walkmühle sub No. 19 zu Rothschloß mittelst Bekanntmachung vom 10. Januar d. J. auf den 27. April c. anberaumte Bietungs-Termin wird aufgehoben, und solches hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

666. Friedland den 24. März 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die über das Färber Großsche Haus und Zubehör No. 138. nebst Stallung, Acker und Wiese eingeleitete Subhastation aufgehoben worden und der auf den 9. April c. feststehende Termin ausfällt.

Königliches Gericht der Stadt.